

# RATHAUS

# REPORT

Aktuelles aus dem Rathaus und Stadtleben

September | 2021 | Jahrgang 36 | Nr.: 428



MONATSMAGAZIN



**S**tatt hässlicher Schmierereien sollten kunstvoll gestaltete Graffitis mit Brucker Motiven die Unterführung an der Dachauer Straße schmücken. Die Freude über die Kunstwerke währte nicht lang. Nach nur drei Wochen wurden Teile völlig sinnentleert übersprayed. Erschreckend, dass nicht einmal Respekt vor den Werken von Leuten aus „der eigenen Branche“ besteht! Vielen Dank jedenfalls für die großartige Idee und die Umsetzung an unseren Stadtjugendrat! Mehr dazu auf Seite 9.

## RATHAUS

Umweltbeirat:  
Verzicht auf Braunkohlebriketts

Seite 7

## RATHAUS

Serie: Ausbildung  
und Studium bei der Stadt

Seite 11

## RATHAUS

Europäische  
Mobilitätswoche startet

Seite 12

## BIBLIOTHEK

Nachhaltigkeitswochen  
ab 2. Oktober

Seite 17

## MUSEUM

30 Jahre  
Museum Fürstenfeldbruck

Seite 18

Inhalt

Rubriken:

Informationen	2
Grußwort	3
Kurzmeldungen	4
Fraktionen	5
Rathaus	7
Leben in Bruck	13
Veranstaltungskalender	15
Bibliothek	16
Museum	18
Jubilare	21
Bekanntmachungen	22

Impressum

Informationsblatt der Stadt Fürstenfeldbruck mit Veranstaltungskalender

Herausgeber: Stadt Fürstenfeldbruck V.i.S.d.P.:

Oberbürgermeister Erich Raff

Redaktion: Tina Rodermund-Vogl, Susanna Reichlmaier

Für Bürger-Rückfragen: webredaktion@fuerstenfeldbruck.de

Fotos, soweit nicht anders angegeben: Stadt Fürstenfeldbruck.

Die gewählte Schreibweise mit männlichen Bezeichnungen umfasst auch alle weiteren Bezeichnungen. Aus Gründen der Lesefreundlichkeit verzichten wir auf die gesonderte Schreibweise.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion beziehungsweise der Herausgeber. Layoutanpassungen und Textkürzungen aus redaktionellen Gründen vorbehalten.

Auflage: 16.500

Design | Layout | Satz | Produktion: w) design und events, Gordana Wuttke Fürstenfeldbruck | www.w-designs.de

Druck: Kreisbote c/o DZ Robert-Koch-Straße 1 82377 Penzberg

Verteilung: KBV Vertriebs GmbH

Verantwortlich für Anzeigen: Martin Geier Kreisboten Verlag Mühlfellner KG Stockmeierweg 1 • 82256 FFB Telefon: 08141 4001-78 martin.geier@kreisbote.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober 2021: 27. September

Copyright:

ALLE VORHANDENEN INHALTE, FOTOS, LAYOUT UND DESIGN SIND URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT. JEGliche ENTNAHME, AUCH NUR AUSZUGSWEISE, IST NICHT GESTATET.

Alle Angaben ohne Gewähr



Instagram

http://www.instagram.com/stadtfbb

# Jürgen Schröter neuer Veranstalter und Sachgebietsleiter bei der Stadt Fürstenfeldbruck

Das Sachgebiet Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus, Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung betreut, wie der Name schon erkennen lässt, zahlreiche Aufgaben für die Lebensqualität und die Außendarstellung der Stadt an der Amper.

Es werden beispielsweise die bekannte Leonhardifahrt oder das Altstadtfest organisiert und sich um die Unternehmen und Touristen gekümmert.

Am 1. September hat Jürgen Schröter die Leitung des Sachgebietes übernommen und seither



auch den Bereich Veranstaltungen unter sich. Ab November wird er durch einen weiteren Mitarbeiter bei der Organisation der zahlreichen Feste unterstützt werden. Der 47-Jährige war nach dem Studium der Betriebswirtschaft in München zunächst als Projektleiter bei der Messe Stuttgart tätig bevor er etliche Jahre stellvertretender Sachgebietsleiter für Marketing und Tourismus bei einer ähnlich großen Kommune in der Nähe von Stuttgart war. Er betreute dort unter anderem das Stadtfest und war Ansprechpartner für Vereine, Veranstalter und die lokalen Einzelhändler. Nach einem Jahr in der Konferenzorganisation im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales kehrt er nun zu seinem angestammten Arbeitsgebiet zurück.

„Fürstenfeldbruck war mir zwar bereits ein Begriff, allerdings möchte ich nun die Anfangszeit nutzen, die Stadt und ihre Potenziale näher kennen zu lernen. Ich freue mich auf die neue spannende Tätigkeit und wurde im Rathaus von den neuen Kolleginnen und Kollegen sehr freundlich aufgenommen. Es stehen natürlich auch bereits die ersten Planungen an, da wir gerne noch dieses Jahr einige Veranstaltungen durchführen möchten. Auch wenn diese sicher durch die Corona-Pandemie noch etwas anders als in der Vergangenheit aussehen werden“, so Schröter. Andreas Habersetzer, zuletzt für den Veranstaltungsbereich bei der Stadt zuständig, wechselte zum September in das Veranstaltungsforum Fürstenfeld.

## GRÜNE MÄRKTE: TRAGEN EINER MASKE EMPFOHLEN

Auf Basis der neuen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung wurde das Hygienekonzept für die beiden Wochenmärkte angepasst. Zwar gibt es unter freiem Himmel keine Maskenpflicht

mehr. Da aber der Mindestabstand von 1,5 Metern etwa beim Anstehen an den Ständen eventuell nicht immer eingehalten werden kann, wird das Tragen einer Maske weiterhin empfohlen.

## Neuer Flyer „StadtKunstLand 2020 – Lichtkunst“

Seit vielen Jahren gibt es in Fürstenfeldbruck Bestrebungen, Kunst im öffentlichen Raum zu präsentieren, um den Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit zu geben, sich mit zeitgenössischer Kunst auseinandersetzen zu können. Im Rahmen des turnusmäßig wiederkehrenden Wettbewerbs StadtKunstLand wurden im vergangenen Jahr unter dem Motto „Lichtskulpturen“ vier Kunstwerke ausgesucht, die inzwischen in der Stadt an öffentlichen Plätzen aufgestellt wurden:

- Christoph Hildebrand, „GIMMEABREAK HELIX“, Standort: Cerveteri-/Martin-Luther-Straße
- Siegfried Kreitner, „VIII 2019“, Standort: Cerveteri-/Rothschwäiger Straße
- Carolin Liebl & Nikolas Schmidpähler, „Makrocontroller“, Standort: Lärchenstraße/Buchenauer Platz
- Anne Pfeifer & Bernhard Kreuzer, „Let it be light“, Standort: Cerveteristraße/Weg zum neuen Hort

Im April 2022 werden die Brucker Bürgerinnen und Bürger die

Möglichkeit haben, über den Ankauf der Skulptur zu entscheiden, die von der Stadt erworben werden soll – ohne Beteiligung einer Jury. Die genaue Vorgehensweise hierzu wird auf der Webseite der Stadt [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de) in den kommenden Monaten veröffentlicht.

Damit sich die Bevölkerung bereits jetzt umfassend über die Lichtskulpturen informieren kann, hat die Stadt unter Federführung der Kulturstiftung Derriks, der Kuratorin des Wettbewerbs „Lichtkunst“, einen Flyer herausgegeben.



## Herzlich willkommen bei der Stadtverwaltung!

Zum 1. September hat Chadaporn Tammer ihre Ausbildung zur Verwaltungsangestellten im Rathaus begonnen. Die 18-jährige Bruckerin hatte bereits bei ihrem Schüler- sowie einem Betriebspraktikum in die Aufgaben und Tätigkeiten hineingeschnuppert. Ihr hat das so gut gefallen, dass sie sich für die Ausbildung entschieden hat.

Zudem sind elf junge Menschen, die Erzieher werden möchten, schon mitten in der Ausbildung stecken oder ihr Anerkennungsjahr absolvieren nun für unsere Kinder in den städtischen Einrichtungen da. Die Stadt wünscht allen eine gute und interessante Zeit, viel Erfolg – und vor allem viel Freude bei ihrer Tätigkeit!



OB Erich Raff und Ausbildungsleiterin Christina Vetterl beziehungsweise Personal-Chef Michael Wagner begrüßten herzlich die neue Auszubildende und den Erziehernachwuchs.



## Sehr geehrte Brucker Bürgerinnen und Bürger,

mit dem Ende der Sommerferien, die viele ganz sicher auch für den wohlverdienten Urlaub genutzt haben, kehrt auch wieder ein wenig Normalität zurück. Nicht ganz sicher bin ich mir, was angesichts des immer noch vorhandenen Corona-Virus mit seinen Mutanten und leider wieder steigenden Inzidenzzahlen „normal“ sein kann. Bleibt zu hoffen, dass die getroffenen Regelungen unsere Gesellschaft nicht spalten, was einige befürchten, und sie zu dem gewünschten Erfolg führen. Jetzt kann jeder für sich entscheiden, ob er sich impfen oder ab Mitte Oktober auf eigene Kosten testen lässt, um am gesellschaftlichen Leben – Besuch einer Gaststätte, Kultur- oder Sportveranstaltung usw. – teilnehmen zu können. Das dient der Sicherheit aller und lässt vielleicht wieder ein wenig mehr „Normalität“ zu.

Apropos Sicherheit: Eigentlich sollte man nicht darauf hinweisen müssen, weil der zunehmende Straßenverkehr ohnehin nur mit gegenseitiger Rücksichtnahme funktioniert, aber am Dienstag, den 14. September, hat ein neues Schuljahr begonnen. Ich möchte Sie daher bitten, in den kommenden Wochen verstärkt auf die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zur und von der Schule zu achten. An dieser Stelle darf ich mich bei den vielen Schulförderinnen und -helfern recht herzlich bedanken, die bei jedem Wetter dafür sorgen, dass die Kinder sicher zur Schule und auch nach Hause kommen.

So wie für sehr viele Erstklässler mit dem Schulbesuch ein neuer Lebensabschnitt begonnen hat,

hat für viele Schulabgänger zum 1. September mit dem Schritt ins Berufsleben ein weiterer Lebensabschnitt begonnen. Auch die Stadtverwaltung Fürstenfeldbruck freut sich, in ihren Reihen junge Nachwuchskräfte in den verschiedensten Bereichen begrüßen zu können. Welche Ausbildungsmöglichkeiten die Stadt bietet, können Sie in dieser Ausgabe des RathausReportes und in den danach regelmäßig erscheinenden Artikeln nachlesen: „Deine Stadt – Deine Zukunft – Sei dabei“, so lautet das Motto.

Am 1. Dezember wird mit Markus Eckert der neue Kämmerer seinen Dienst im Rathaus antreten. Bereits im Vorstellungsgespräch konnte er mehr als überzeugen. Diese Personalie wurde im August durch den Ferienausschuss des Stadtrates bestätigt. Bis dahin ist er noch für die Finanzen und städtischen Liegenschaften der Stadt Füssen verantwortlich. Wir freuen uns schon jetzt auf eine gute Zusammenarbeit und sind uns sicher, dass er mit seiner vielfältigen Erfahrung auch die nicht einfachen Aufgaben unserer Stadt gemeinsam mit seinem Team bewältigen wird.

Mit dem Symposium „Graue Energie zählt“, das am Donnerstag, den 30. September, im Stadtsaal des Veranstaltungsforums stattfindet, haben wir bereits jetzt schon überregionales Interesse geweckt. Nicht nur wegen des Themas, sondern auch wegen der international und national renommierten Gastredner. An dieser Stelle darf lobend die Arbeit von Frau Kripgans-Noisser mit ihrem Team erwähnt werden, die dieses Thema trotz der einen und ande-

ren skeptischen Anmerkung aufgegriffen hat. Das von Herrn Muck Petzet entwickelte Tool „BBB Bewertung bestehender Bauten“ reflektiert den aktuellen Kenntnisstand von Nachhaltigkeitsmodellen und Zertifizierungssystemen, woraus eine eigene Methodik entwickelt wurde, die dazu dienen kann, die städtebaulichen Entscheidungen in die richtige Richtung zu lenken.

Auch wenn in dieser Ausgabe des RathausReports die Neugestaltung der Unterführung an der Dachauer Straße größer dargestellt wird, darf ich mich schon an dieser Stelle beim „alten“ Stadtjugendrat, der mit dieser Idee auf die Stadt zukam, und dem „neuen“, der diese umsetzte, bedanken. Es zeigt sich erstmals auch hier vor Ort, dass Unterführungen schöner und auch viel freundlicher gestaltet werden können. Gerne unterstütze ich die weiteren Planungen, zum Beispiel auch die Bahnunterführung am Brucker Bahnhof künstlerisch aufzuwerten.

Nach einer sechswöchigen Pause, mit der kleinen „Ferienausschuss-Unterbrechung“ am 24. August, hat auch die Arbeit des Stadtrates wieder begonnen. Zum Auftakt fand am 14. September eine gemeinsame Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses mit dem Planungs- und Bauausschuss statt, in der es unter anderem um die Situierung des Trafohauses ging, das im Juni noch für viel Aufregung sorgte. Bleibt zu hoffen, dass auf sachlicher Grundlage der geeignete Standort gefunden wurde. Den Bericht hierzu können Sie in der Oktober-Ausgabe lesen.

Wie in den vergangenen beiden Jahren beteiligt sich die Stadt auch heuer wieder an der Europäischen Mobilitätswoche, die vom 16. bis 22. September stattfindet und ein reichhaltiges Programm bietet. Eigens für diese Mobilitätswoche wurde die Stadtratssitzung vom 21. auf Donnerstag, den 23. September, verschoben, da am 21. September um 18.00 Uhr der Abschlussabend im Lichtspielhaus an der Maisacher Straße stattfindet. Nach der Siegerehrung des Brucker STADT-RADELNs können Sie den Film „So weit“ von Till Seifert genießen, dem eine moderierte Diskussionsrunde folgt. Über eine rege Teilnahme würden sich alle freuen.

Noch weiter vorausschauend laufen die Planungen für einen „Leonhardi Herbstmarkt“ mit Fahrgeschäften und die Leonhardifahrt. Ein Volksfest, wie wir es aus dem Frühjahr kennen, wird es nicht geben. Ob, in welchem Umfang und vor allem in welcher Form die angedachten Veranstaltungen im Zeitraum von 15. bis 31. Oktober stattfinden können, wird sich angesichts der immer noch geltenden Infektionsschutzbestimmungen zeigen. Nach Rücksprache mit der zuständigen Stelle im Landratsamt werden wir mit Auflagen die Leonhardifahrt am Samstag, den 30. Oktober, durchführen können.

Sie sehen, mit den Sommerferien sind wir nicht in einen „Dorn-



Erich Raff  
Oberbürgermeister

röschenschlaf“ entschlummert, sondern haben Kraft und Energie getankt, um für Sie und die Stadt etwas voranzubringen. Es würde uns freuen, wenn auch Sie daran teilnehmen würden und somit auch Ihre Verbundenheit zur Stadt und deren Entwicklung zeigen.

Machen Sie 's gut, bleiben Sie gesund und bis zur nächsten Ausgabe!

Ihr  
  
 Erich Raff  
 Oberbürgermeister

### Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Beratung, Marktpreiseinschätzung, Verkauf ...  
... am besten über Ihre Sparkasse vor Ort.

Lassen Sie sich kompetent von uns beraten.  
Ihr Ansprechpartner für Fürstenfeldbruck, Emmering und Schöngesing:

Richard Kellerer

 Sparkasse  
Fürstenfeldbruck

Tel. 08141 407 4700  
Immobilienzentrum  
Richard.Kellerer  
@sparkasse-ffb.de

in Vertretung der



 Sparkassen  
Immobilien  
GMBH  
VERMITTLUNGS

Die Stadt Fürstenfeldbruck trauert um ihren ehemaligen Mitarbeiter

### HERRN FRANZ-JOSEF SCHMID

der am 13. August 2021 im Alter von 63 Jahren verstorben ist.

Herr Schmid war von April 1979 bis zum Renteneintritt im November 2018 bei der Stadt Fürstenfeldbruck als Mitarbeiter in der Stadtgärtnerei beschäftigt.

Die gesamten Blumenbeete in unserem Stadtgebiet lagen ihm besonders am Herzen und wurden jahrzehntelang sorgfältig von ihm gepflegt.

Durch seine hilfsbereite und engagierte Art war er sowohl im Kollegenkreis als auch bei den Vorgesetzten sehr geschätzt und beliebt.

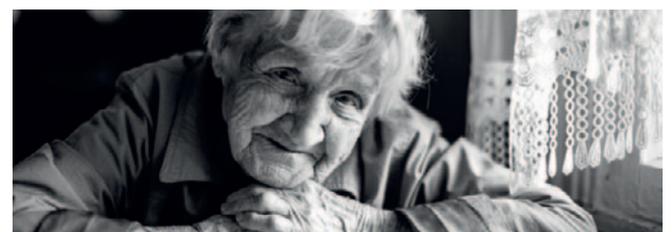
Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden Herrn Schmid immer in guter Erinnerung behalten.

Erich Raff  
Oberbürgermeister

Monika Martin-Korb  
stellvertretende Personalratsvorsitzende

### HANRIEDER

Bestattung geht auch anders



### NOCH EINMAL DEINE GESCHICHTEN HÖREN.

Bestattungen so einzigartig wie das Leben.

hanrieder.de

## Klimaschutz: Kontakte, Termine & Tipps

### Repair Café Fürstfeldbruck

2. Oktober, 13.00 bis 17.00 Uhr.

- ▶ Infos zu den Regelungen und der Anmeldung: [www.repair-cafe-ffb.de](http://www.repair-cafe-ffb.de), Telefon 08141 22899-29
- ▶ **Energiewende-Internetseite:** [www.fuerstfeldbruck.de](http://www.fuerstfeldbruck.de) > Aktuelles > Energiewende (Informationen zu Klimaschutz, Photovoltaik, Solarthermie, u.a.)
- ▶ **Klimaschutz und Energie:** Thomas Müller, Telefon 08141 281-4117
- ▶ **Radverkehr:** Claudia Gessner, Telefon 08141 281-4116
- ▶ **Verkehrsplanung und Mobilitätsmanagement:** Montserrat Miramontes, Telefon 08141 281-4119
- ▶ **Städtische Förderprogramme Fahrrad- und (E-)Mobilität und Gebäudesanierung:** Silke Kruse, Telefon 08141 281-2001  
Formulare auf der Energiewende-Homepage
- ▶ **Informationen zum Radverkehr:** [www.radportal-ffb.de](http://www.radportal-ffb.de) und im Online-Freizeitportal: [www.regio.outdooractive.com/oar-fuerstfeldbruck/de](http://www.regio.outdooractive.com/oar-fuerstfeldbruck/de)
- ▶ **Brucker Lastenradverleih:** [www.fuerstfeldbruck.de/lastenrad](http://www.fuerstfeldbruck.de/lastenrad)
- ▶ **Energieberatung und Energiespartipps:**
  - > **Kostenlose halbstündige Erst-Energieberatung (ZIEL 21)**  
Dienstag, 5. Oktober, 9.00 bis 12.00 Uhr, im Landratsamt  
Anmeldung bis eine Woche vorher unter Telefon 08141 519-225. Je nach dem aktuellen Infektionsgeschehen findet die Beratung telefonisch statt.
  - > **Stadtwerke:** [www.stadtwerke-ffb.de](http://www.stadtwerke-ffb.de)
  - Energiespartipps:** unter den Rubriken Ökostrom, Wasser und Fernwärme
  - Unterstützung Elektromobilität der Stadtwerke:** [www.stadtwerke-ffb.de/elektromobilitaet](http://www.stadtwerke-ffb.de/elektromobilitaet)
  - > **Heizspiegel:** [www.heizspiegel.de](http://www.heizspiegel.de)
  - > **Stromspiegel:** [www.stromspiegel.de](http://www.stromspiegel.de)
  - > **Angebote der Verbraucherzentrale (gefördert):** [www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de)
  - > **Online-Tools und Broschüren zu Förderprogrammen, Sanierung und Neubau, erneuerbaren Energien und vielem mehr:** [www.co2online.de/foerdermittel](http://www.co2online.de/foerdermittel)
  - > **Energieeffiziente und nachhaltige Geräte:**  
**EcoTopTen:** [www.ecotopten.de](http://www.ecotopten.de)  
**Blauer Engel:** [www.blauer-engel.de](http://www.blauer-engel.de)

## Sprechstunden/Beiräte

- ▶ **Oberbürgermeister Erich Raff** ist gerne für Sie und Ihre Anliegen nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 08141 281-1012 da.
- ▶ Bei Anliegen an den **Beirat für Menschen mit Behinderung** wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsitzenden **Uwe Busse** unter Telefon 08141 5291694. **E-Mail:** [behindertenbeirat@beirat-ffb.de](mailto:behindertenbeirat@beirat-ffb.de).
- ▶ **Umweltbeirat:** Der Vorsitzende **Georg Tscharke** steht Ihnen über die **E-Mail-Adresse** [umweltbeirat@beirat-ffb.de](mailto:umweltbeirat@beirat-ffb.de) zur Verfügung.
- ▶ Sie erreichen den **Wirtschaftsbeirat** mit seinem Vorsitzenden **Martin Urban** per **E-Mail an** [wirtschaftsbeirat@beirat-ffb.de](mailto:wirtschaftsbeirat@beirat-ffb.de).
- ▶ Fragen rund um das Thema **Sport** beantwortet gerne **Joaachim Mack**, Vorsitzender des Sportbeirats, unter Telefon 08141 525784. **E-Mail:** [sportbeirat@beirat-ffb.de](mailto:sportbeirat@beirat-ffb.de).
- ▶ Anregungen, Wünsche, Beschwerden an den **Stadtjugendrat** bitte per **E-Mail an** [stadtjugendrat@beirat-ffb.de](mailto:stadtjugendrat@beirat-ffb.de).
- ▶ Für den **Seniorenbeirat** steht der 1. Vorsitzende **Hans-Joachim Ohm** per Telefon 08141 42813 oder **E-Mail:** [seniorenbeirat@beirat-ffb.de](mailto:seniorenbeirat@beirat-ffb.de) zur Verfügung.
- ▶ **Existenzgründer- und Nachfolgeberatung durch Aktivsenioren:** Die Beratungstermine finden an jedem letzten Donnerstag im Monat jeweils ab 17.00 Uhr statt. **Anmeldung bei Alike Bornheim** unter Telefon 08141 281-1010 oder per **E-Mail an** [wirtschaftsfoerderung@fuerstfeldbruck.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@fuerstfeldbruck.de).
- ▶ Bei Anliegen rund um die **Grund- und Mittelschulen** kann der Gesamt-Elternbeirat Hilfestellung geben. Ansprechpartner ist der Vorsitzende **Jörg Koos**. **E-Mail:** [samteb-fuerffb@mail.de](mailto:samteb-fuerffb@mail.de).

## Die Stadtverwaltung informiert

### STADTRAT: NÄCHSTE SITZUNG MIT LIVESTREAM AM 23. SEPTEMBER

Von der ersten Sitzung nach der Sommerpause gibt es wieder eine Online-Übertragung via Livestream. Ab 19.00 Uhr kann man über die Internetseite der Stadt, [www.fuerstfeldbruck.de](http://www.fuerstfeldbruck.de), entweder auf der Startseite oder im Bereich Politik, wieder die Diskussionen und Entscheidungen mitverfolgen. Wer an diesem Abend keine Zeit hat, findet zwei Wochen lang an selber Stelle die Aufzeichnung.

### SPERRUNGEN WEGEN DER EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE

Der südliche Viehmarktplatz ist am 17. September von 12.00 bis 17.00 Uhr gesperrt. Halteverbote gibt es ebenfalls an diesem Tag von 11.00 bis 19.00 Uhr bei Teilen der Parkbuchten an der Hauptstraße zwischen Schöngesinger Straße und Pucher Straße. Am 19. September ist der Bereich rund um die Aumühle (Stadtbibliothek) von 9.00 bis 19.00 Uhr gesperrt. Das Tor zwischen Stadtpark und Bereich Fuchsbau ist dann für Garagenanlieger offen.

### UMLEITUNG: STRASSENBAUARBEITEN IN DER LANDSBERGER STRASSE

Aufgrund von Straßenbauarbeiten in der Landsberger Straße zwischen der Straße Am Oberfeld und Hubertusstraße in der Zeit von 15. bis voraussichtlich 28. September muss die Verkehrsführung in diesem Bereich geändert werden.

- Stadteinwärts erfolgt die Umleitung wie folgt: AS FFB/West – ST 2054 Landsberger Straße – Cerveteristraße – Rothschaiger Straße – Heimstättenstraße – Landsberger Straße
- Stadtauswärts erfolgt die Umleitung wie folgt: Landsberger Straße – Am Oberfeld – Schillerstraße – Waldfriedhofstraße – Landsberger Straße

Die Stadt bittet, das in den betroffenen Straßenzügen ausgeschilderte Haltverbot zu beachten.

Informationen zu den MVV-Regionalbuslinien gibt es auf der Webseite des Landratsamtes unter [www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oe-pnv/aktuelles/fahrgastinformationen](http://www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oe-pnv/aktuelles/fahrgastinformationen).

## Infos rund um die Bundestagswahl

Am 26. September wird der neue Bundestag gewählt. Die Wahlbenachrichtigungen wurden bereits verschickt.

Im Wahlamt der Stadt sind vermehrt Beschwerden eingegangen, dass Briefwahlunterlagen, die in Woche vom 23. bis 29. August beantragt wurden, nicht beim Wähler angekommen sind. Sollten Sie Ihre Unterlagen bereits im August beantragt und bis heute nicht erhalten haben, dann bitte dies umgehend per E-Mail an [wahlen@fuerstfeldbruck.de](mailto:wahlen@fuerstfeldbruck.de) oder schriftlich (ein Muster für das Schreiben gibt es unter [www.fuerstfeldbruck.de](http://www.fuerstfeldbruck.de)) mitteilen.

Der Vorgang wird dann geprüft und die Briefwahlunterlagen werden neu ausgestellt und zugeschickt.

Die Stadt erinnert noch einmal daran, dass Wählerinnen und

Wähler gerne die Kreuze mit einem eigenen Stift machen können – es müssen nicht die im Wahllokal bereit liegenden Stifte benutzt werden.

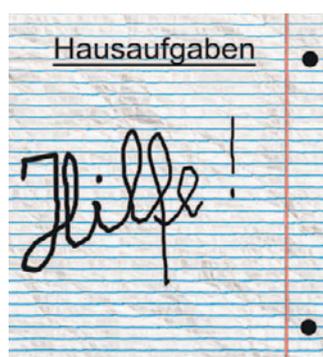
Wenn um 18.00 Uhr die Wahllokale am Wahltag schließen, be-

ginnt die Auszählung der Stimmen. Die ersten Schnellmeldungen und die Ergebnisse für die Stadt und den Landkreis findet man ab dem Wahl-Sonntag auf der Internetseite der Stadt unter Aktuelles und im Bereich Politik > Wahlen und Abstimmungen.



// Foto: stux auf Pixabay

## Anmelden für Hausaufgabenbetreuung



// Foto: Gerd Altmann auf Pixabay

Die Hausaufgabenbetreuung für Brucker Grundschüler im Bürgerpavillon der Stadt Fürstfeldbruck, Heimstättenstraße 24, startet wieder mit Beginn des neuen Schuljahres.

Sie findet außerhalb der Ferien am Dienstag und Donnerstag von 13.00 bis 15.00 Uhr statt. Ehrenamtliche betreuen die Grundschulkinder in kleinen Zweiergruppen. Neben der intensiven Unterstützung bei den Haus-

aufgaben wird auch ein Lesetraining angeboten.

Bis Ende September ist eine Anmeldung möglich bei Martin Tielke unter Telefon 08141 224775 oder per E-Mail an [martin.tielke@fuerstfeldbruck.de](mailto:martin.tielke@fuerstfeldbruck.de).

Für das neue Schuljahr werden auch noch Helferinnen und Helfer gesucht. Interessenten melden sich bitte ebenfalls beim Bürgerpavillon.

## Afghanistan, weit weg und doch so nah

Wie in Schockstarre blicken viele Menschen hierzulande auf die Ereignisse in Afghanistan, mit denen kaum jemand so gerechnet hatte und noch weniger so schnell erwartete. Willi Dräxler, Integrationsreferent im Brucker Stadtrat, wollte von einem Brucker mit afghanischen Wurzeln wissen, wie es jemand geht, der emotional noch viel näher dran ist und auch die Verhältnisse in Afghanistan tiefgründig kennt. Er sprach mit Jamal Farani, der seit 1985 in Bruck lebt und ursprünglich aus Afghanistan kam.

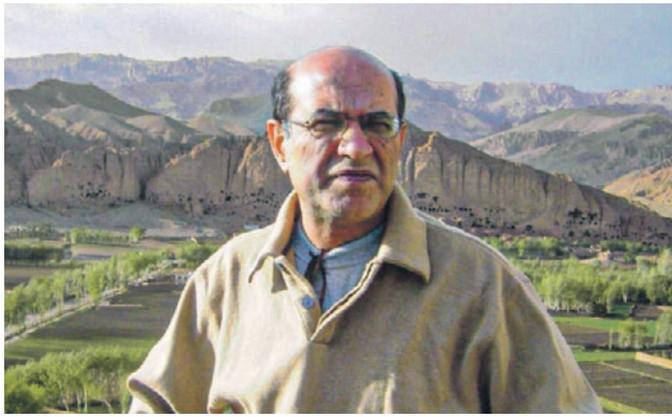
**WD: Jamal, wir kennen uns nun seit über 30 Jahren, aber bevor wir über Afghanistan sprechen, wie empfindest Du es, wie es sich in Bruck lebt?**

**JF:** In Bruck lebt es sich sehr gut. Es ist meine zweite Heimat. Meine Kinder sind hier geboren. Ich bin ein Brucker.

**WD: Wie geht es Dir, wenn Du die Nachrichten aus Afghanistan hörst und die Bilder siehst?**

**JF:** Ich bin tieftraurig, enttäuscht und auch wütend.

**WD: Du bist eigentlich fast jedes Jahr nach Afghanistan gereist. Wie hattest Du Dir die Zukunft noch vor einem halben Jahr vorgestellt?**



Jamal Farani bei einer seiner Reisen nach Afghanistan

**JF:** Abgesehen von den Terroranschlägen war Afghanistan auf einem guten Weg, vor allem was die Rechte und Entwicklungsmöglichkeiten der Frauen anbelangt. Sie konnten arbeiten, studieren, Sport treiben. Auch Musik gab es je nach Geschmack. In Kabul blühte das Leben. Es war zu einer richtigen Weltstadt geworden.

**WD: Viele Europäer können nicht verstehen, dass die Menschen in Afghanistan diese Freiheit nicht gegen die Taliban verteidigt haben. Die Armee war doch ganz gut ausgerüstet?**

**JF:** Viele Afghanen fühlen sich verraten. Die meisten Soldaten ha-

ben mutig und überzeugt gekämpft und viele auch ihr Leben gelassen. Sie wurden aber von der Regierung und den Schutzmächten allein gelassen. Es wurden Schlachten verloren, weil kein Nachschub geliefert wurde oder es falsche Befehle gab. Ich denke, es hängt mit dem Vertrag der Amerikaner mit den Taliban zusammen. Trump hat das Land und das Volk an die Taliban verkauft. Ich bin sehr traurig, dass die Afghanen als feige hingestellt werden, was einfach nicht stimmt. Für mich stellt sich die Frage, weshalb die Amerikaner alleine und geheim mit den Taliban verhandelten und weder die Alli-

ierten noch die afghanische Regierung einbezogen haben. Auch die Rolle von Pakistan ist sehr fragwürdig.

**WD: Wie kann Afghanistan und den Menschen jetzt noch geholfen werden?**

**JF:** Ich bin völlig verzweifelt, genau wie die Menschen in Afghanistan. Man kann nicht mal Geld nach Afghanistan schicken. Für Ortskräfte, Politiker, gebildete Frauen, Journalisten und viele weitere besteht nur eine Überlebenschance, wenn sie evakuiert werden. Die westlichen Mächte müssen die Taliban dazu bringen, dass das Zeitfenster für die Evakuierung verlängert wird und auch Menschen raus kommen, die außerhalb von Kabul sind. Dies ist die einzige Rettung, auch wenn die Taliban Geld verlangen.

**WD: Jamal, Du hattest selbst in Afghanistan ein Frauenprojekt ins Leben gerufen. Die Frauen haben Stofftaschen genäht (Anmerkung: auch um den Plastikmüll zu reduzieren), die sie nicht nur in Afghanistan verkauft haben, sondern sogar bis nach Bruck exportieren konnten. Andere aus Deinem Umfeld haben Mädchenschulen aufgebaut. Vieles auch mit der Unterstützung von Bru-**

**ckerinnen und Bruckern. Wie soll das jetzt weitergehen?**

**JF:** Die Taliban haben zwar versprochen, dass sie die Frauenrechte respektieren würden und Frauen auch nach den Vorgaben der Scharia arbeiten dürften. Aber im Rahmen der Scharia, was heißt das? Momentan haben die Frauen große Angst und trauen sich nicht mehr, zu ihren Arbeitsplätzen zu gehen. Die Schulen sind jetzt alle zu. Wie es weitergehen kann, weiß momentan niemand. Ich werde aber trotzdem versuchen, irgendwie weiterzumachen und hoffe weiterhin auf Unterstützung der Bruckerinnen und Brucker.



Willi Dräxler, BBV  
Referent für Integration

## Ich kaufe ein „G“!

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Buchstabe „G“ hat in diesen Monaten an Bedeutung gewonnen, und zwar in mehrfacher Hinsicht: 5 G-Ausbau des Mobilfunknetzes: unausweichlich für die Digitalisierung. Leider immer noch in vielen Landesteilen ein Wunschtraum. Hätte von den Regierungsparteien in Land und Bund schon längst vorangebracht werden können.

3G-Regelung bei Corona: Geimpft – Genesen – Getestet. Kaum hat unser Ministerpräsident über Wochen hinweg die Freien Wähler ob ihrer Haltung kritisiert, hat er jetzt vor der Bundestagswahl nahezu



Markus Droth, FW  
Fraktionsvorsitzender

alle Forderungen der Freien Wähler übernommen, insbesondere:

- Verhinderung der Spaltung der Gesellschaft durch Anwendung der 3G-Regelung, dass jedes G einzeln für sich wirkt und durch die Anwendung aller 3 G's ein umfassender Schutz der Bevölkerung erzielt wird.
- Wegfall der reinen Inzidenzbezogenheit für die Verhaltensregeln.

Aber es besteht noch dringender Lernbedarf in der Staatskanzlei und im Gesundheitsministerium: Denn wie passt denn jetzt diese Erkenntnis mit dem Beschluss zusammen, dass ab dem 11. Oktober jeder Test kostenpflichtig sein soll? Denn scheinbar ist die Info bei den Unionsparteien noch nicht angekommen, dass auch Geimpfte und Genesene Träger des Virus sein können. Deshalb ist über alle Phasen der Pandemie hinweg die zentrale Säule, wie auch die Erfahrungen und Beispiele in anderen Ländern wie Südkorea zeigen, das Testen!

Deshalb, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, lassen Sie uns den Druck aufbauen, dass das Testen, zumindest in dieser Phase der Pandemie, weiterhin kostenfrei

bleibt. Denn das 4. G hat die Union in dieser Frage leider noch nicht erreicht: der „G“esunde Menschenverstand.

Sollte die Regelung Bestand haben, dass das Testen im Oktober kostenpflichtig werden soll, werden wir von den Freien Wählern eine entsprechende Initiative in den Stadtrat einbringen, dass die Stadt sich an die Staatsregierung, am besten mit den anderen Kommunen, über die Spitzenverbände der Kommunen – Städtetag und Gemeindegtag – wendet, dass diese Regelung in Bayern nicht gilt beziehungsweise die Kosten übernommen werden. Denn: Wir sind jetzt gemeinsam so weit gekommen, volkswirtschaftlich dürfen wir das Erreichte nicht durch das mögliche Einsparen von – im Verhältnis – geringeren Beträgen gefährden. Und ebenso zeichnet sich ab, was das Volk schon in weiten Schichten erkannt hat: Wir werden mit Corona und seinen Mutanten leben müssen. Und, was bleibt dann als Prävention? Richtig: das Testen.

Den sozusagen „demokratisch-gesellschaftlichen“ Test für uns alle gibt es am 26. September bei der Bundestagswahl. Ich kann

Sie nur bitten: Nehmen Sie diese Möglichkeit und dieses demokratische Recht wahr und gehen Sie zur Wahl. Denn es sollte ein Ruck durch dieses Land gehen, um es mit den Worten unseres Alt-Bundespräsidenten Roman Herzog zu sagen. Und Gustav Heinemann, der dritte Bundespräsident unserer Republik, hat den Satz geprägt: „Wer nichts ver-

ändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte.“

In diesem Sinne, bleiben wir wachsame und gestaltende Demokraten und lassen Sie uns unser Land gestalten!

Mit aufrüttelnden Grüßen  
Ihr  
Markus Droth



**Coupon: 15%\* Rabatt!**

Bringen Sie einfach diese Anzeige mit. **+5%**

**Kundenkartenrabatt**

auf 1 Artikel Ihrer Wahl! Nur 1 Coupon pro Einkauf und Tag einlösbar. Gültig ab sofort bis 08.10.2021

viele kostenlose Kundenparkplätze

**24-Std.-Abholterminal** für bestellte Artikel

**APOTHEKE**

**im EDEKA Center**

\*Für rezeptpflichtige Arzneimittel und Bücher gelten einheitliche Abgabepreise. Der Gutschein kann nur beim Kauf freiverkäuflicher Artikel in der Apotheke im Edeka Center Fürstenfeldbruck eingelöst werden. Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.

**Inhaberin:**  
Apothekerin Berenike Struve e.K.  
Oskar-von-Miller-Str. 2,  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel.: 08141/527850  
Fax: 08141/5278529



**Fürstenfeldbruck**

**Mo. – Sa. 9 – 19 Uhr**

## Seite 6

**Liebe Bruckerinnen und Brucker,  
liebe Leserinnen und Leser des RathausReports,**

es gehört bei der CSU in Fürstfeldbruck dazu, dass sich Fraktion und Ortsvorstand vor der Sommerpause noch einmal zum Arbeiten zusammenfinden.

**Wirtschaft braucht verlässliche Rahmenbedingungen**

In der diesjährigen Sommerklausur, die Anfang August stattfand, beschäftigten wir uns unter anderem mit den Auswirkungen, die Corona für die örtliche Wirtschaft hatte und hat. Aber auch über die Coronakrise hinaus schilderte der Vorsitzende des Wirtschaftsbeirats, Martin Urban, eine Außensicht des Wirtschaftsstandorts Fürstfeldbruck. In der Diskussion wurden die Facetten, die einen attraktiven Wirtschafts-

standort ausmachen, herausgearbeitet. Von der Stadtratsarbeit, über die Abläufe in der Verwaltung bis hin zum Vorhalten von Flächen für innovative Projekte, tragen viele Rahmenbedingungen, zu denen sicher auch Verkehr und Stadtplanung gehören, zur Entwicklung einer verantwortlichen und erfolgreichen kommunalen Wirtschaftspolitik bei.

**Innovation entsteht an den Schnittstellen unterschiedlicher Technologien**

Vor diesem Hintergrund haben wir zusammen mit den Grünen auch einen Antrag gestellt, der die Planungen eines Technologie- und Innovationszentrums in Fürstfeldbruck voranbringen will. Unsere Stadt liegt zwischen den Metropolen München und Augsburg. Diese Situierung, die betreffend Verkehr und Auspendler oftmals als Malus gesehen wird, ist für unsere Idee ein Vorteil. Die Bedeutung von München als Forschungs- und Wissenschaftsstandort ist unumstritten. Die Perspektiven von Augsburg mit der expandierenden neuen medizinischen Fakultät und den vom Freistaat geplanten neuen Professuren an Hochschule und Universität im Bereich von Zu-

kunftstechnologien stellen bei richtiger Umsetzung einen strategischen Standortvorteil von Fürstfeldbruck dar, der genutzt werden will.

Deswegen wollen wir, dass sich der Stadtrat in einem Grundsatzbeschluss für die Entwicklung eines Technologie- und Innovationszentrums entscheidet und damit nach außen nicht nur ein klares und verlässliches Signal für Forschungs- und Entwicklungsbetriebe des Mittelstandes gibt, sondern auch den oben angeführten Planungsauftrag deutlich macht. So können wir sukzessive eine Konzentration von Wissensquellen, Dienstleistungen und Realisierungsoptionen fördern und unterschiedliche Technologien zusammenbringen.

**Sicherheit gründet auf dem Abwenden von Gefahren**

Fördern wollen wir auch die Sicherheit in unserer Stadt. Nach den Hochwasser- und Starkregenereignissen in Fürstfeldbruck vor gut 20 Jahren hat die Stadt mit Unterstützung des Landes Bayern im Abwehrenden Hochwasserschutz kräftig nachgerüstet. Einsatzmaterial wie Katastrophenschutzpumpen, Sandsackfüllanlage, Hochwasserschutzanlage und eine

mobile Warnanlage sind nur einige Gerätschaften, die nach 2001 beschafft wurden und sich 2013 – beim letzten Amperhochwasser – gut bewährt haben. Ebenfalls gut bewährt hatte sich der von uns entwickelte Hochwasseralarmplan. Dieser immer wieder modifizierbare Einsatzplan gibt ein solides Gerüst für Abläufe und Maßnahmen, je nach Wasserstand. Es ist in diesem Plan genau festgelegt, ab welcher Meldestufe (Wasserstand der Amper) welche Maßnahmen ergriffen werden, wer gewarnt werden muss oder welche Straßenzüge evakuiert werden müssen.

Nach dem Starkregenereignis, das damals zur Oberflächenüberflutung von Teilen des Wohngebiets zwischen Münchner- und Emmeringer Straße geführt hat, aber auch den Ortsteil Puch betraf, wurde von Land und Stadt intensiv in bauliche Schutzmaßnahmen investiert. Mit Unterstützung der Polizeihubschrauberstaffel dokumentierte ich damals aus der Luft die Wege, die das Wasser von den Hanglagen in die Niederungen genommen hat. Diese Dokumentation war die Grundlage für die vom Wasserwirtschaftsamt begleitete Errichtung der Schutzbauten.

Während die Gefahren von Flusshochwasser gut einzuschätzen sind, stellen die sehr lokal auftretenden Starkregenereignisse eine andere Art der Herausforderung dar.

Zusammen mit dem Stadtratskollegen Dr. Marcel Boss habe ich für unsere Fraktion daher einen Antrag gestellt, der zum Ziel hat, dass die Warninfrastruktur in Fürstfeldbruck verbessert wird. Bisher haben die Regularien des Katastrophenschutzes dies nicht vorgesehen. Jetzt wollen wir, dass wir in Fürstfeldbruck bei Bedarf alle Ortsteile über Sirenen warnen können. Auch die Erstellung eines Alarmplanes „Besondere Lagen“, der auf Grundlage des bestehenden Hochwasseralarmplans weitere Szenarien abbildet, soll – wenn nötig mit externer Hilfe – realisiert werden. Ein Starkregenkataster mit Sturzflutmanagement ist ebenfalls Gegenstand unseres Antrags, um unsere bestehenden Schutzbauten zu prüfen und bei Bedarf zu erweitern. Es geht also arbeitsreich in den Spätsommer.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen noch einen sonnigen Herbst.

Andreas Lohde



Andreas Lohde, CSU  
Fraktionsvorsitzender

**Liebe Fürstfeldbruckerinnen und Fürstfeldbrucker,**

kurz vor der Sommerpause des Stadtrates wurden im Juli noch zwei Anträge der SPD-Fraktion behandelt, die auf den ersten Blick wenig gemeinsam haben. Zum einen wurde ein Budget

von 900.000 Euro für den barrierefreien Ausbau von Wegen, Bushaltestellen und anderen Bereichen der städtischen Infrastruktur freigegeben und zum anderen wurden Leitlinien zur För-

derung der Stadtgemeinschaft beschlossen.

**Freier Zugang für alle**

Beiden Anträgen liegt jedoch der Gedanke zu Grunde, dass unsere Stadt für alle Fürstfeldbruckerinnen und Fürstfeldbrucker da sein soll. Nur durch eine barrierefreie Umgebung ist es Menschen, die auf einen Rollstuhl oder eine Gehilfe angewiesen sind oder aber auch einen Kinderwagen schieben, möglich, an allen Facetten des Lebens in Fürstfeldbruck teilzunehmen. Eine Stufe, eine zu steile Rampe oder ein fehlender Aufzug dürfen nicht dazu führen, dass der Behördengang oder die Nutzung unserer Busse unmöglich wird.

**Eine Stadt der gemeinsamen Vielfalt**

Darüber hinaus wird unsere Gesellschaft immer vielfältiger. Unterschiedliche Lebenswirklichkeiten, aber auch religiöse und kulturelle Vorstellungen treffen aufeinander. Bereits 2015 lebten Menschen aus 129 Nationen in

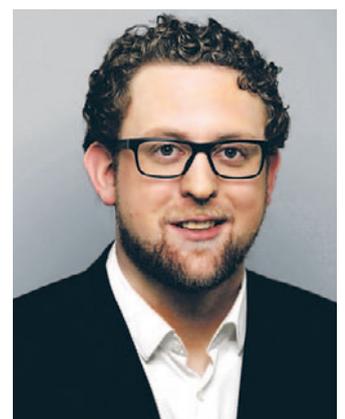
unserer Stadt. Umso wichtiger ist es, dass wir uns als Stadtgemeinschaft Leitlinien geben, wie wir miteinander leben wollen. Im nächsten Schritt müssen wir gemeinsam diese nun mit Leben füllen und fortschreiben. Dazu soll in den kommenden Jahren der interreligiöse Dialog gestärkt werden und auch die Stadtverwaltung soll eine stärkere interkulturelle Öffnung erfahren.

**Solidarität**

Dabei sind beide Themen nur einzelne Aspekte von politischen Weichen, die in den kommenden Jahren gestellt werden müssen. Damit Menschen unabhängig von Einkommen, Lebensphase und Herkunft in Fürstfeldbruck leben können. Dazu gehören auch die Themen Wohnraum, gut ausgebaute Schulen und Kindergärten und eine lebendige Vereinslandschaft. Hier müssen wir in den kommenden Jahren verstärkt ansetzen.

Gerade die Krisen und Katastrophen der vergangenen Wochen

und Monate haben uns deutlich gemacht, dass es mehr denn je eine solidarische Gesellschaft braucht, an der alle teilhaben können. Dabei erscheinen die Herausforderungen oft zu groß, als dass sie von einzelnen Städten gelöst werden können. Doch gerade auf die kleinen Schritte vor Ort kommt es an. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass Fürstfeldbruck eine vielfältige und offene Stadt für alle wird! Wir sind bereit.



Philipp Heimerl, SPD  
Fraktionsvorsitzender

**Wir bringen Farbe in Ihre Werbung!**

Stangl-Druck und SAS-Druck sind nun eins!

Dadurch steigert sich unsere Kompetenz, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit.

Lassen Sie sich beeindrucken!

Messerschmittstraße 9 | 82256 Fürstfeldbruck  
Telefon 08141 - 2277245  
www.sasdruck.de | info@sasdruck.de



## „Schwammstadt-Prinzip“ hilft bei Hitze und Starkregen und wird bis zu 70 Prozent bezuschusst

Mal ist 's zu heiß und trocken, mal ist 's zu nass – mit fortschreitendem Klimawandel wird das Wetter bereits jetzt extremer, und dieser Trend wird sich laut Wissenschaft in den kommenden Jahrzehnten fortsetzen. Grund genug, sich frühzeitig nach Lösungen umzuschauen, wie wir Bruck „extremwetterfest“ machen können.

### „Schwammstadt“ sammelt Regen für Trockenzeiten

Wenn man sowohl über zu wenig, als auch über zu viel Regen klagt, liegt es nahe zu fragen, ob man das „Zuviel“ an Regen – welcher bislang insbesondere im Bereich der Straßen und Plätze einfach in die Kanalisation geleitet wird – nicht für trockenere Zeiten speichern könnte. Dafür

hat sich der Begriff „Schwammstadt“ eingebürgert. Doch wie kann eine Stadt wie Bruck das konkret umsetzen und finanziell stemmen?

### „Stockholmer Lösung“ hilft auch Bäumen

Seit gut 15 Jahren setzt Stockholm erfolgreich eine Methode ein, die sich inzwischen auch in Deutschland und Österreich findet. Ausgangspunkt war eine Beobachtung, die man auch in Bruck machen kann: Bäume an Straßen und auf Plätzen wachsen nicht wie gewünscht. Oft liegt das an einem zu klein bemessenen Wurzelraum, denn die Faustregel besagt, dass Baumkrone und Wurzelbereich ungefähr denselben Radius haben sollten. Das Regenwasser verschwindet zudem in der Kanalisation, nur ein kleiner Teil landet bei den Bäumen.

Bei der „Stockholmer Lösung“ wird dagegen unterhalb von Gehweg, Radweg und/oder Fahrbahn zusätzlicher Wurzelraum geschaffen, bestehend aus verschiedenen Schichten, die einerseits gut Wasser speichern („Schwamm“) und andererseits einen stabilen Aufbau ermöglichen. Das Regenwasser wird hier nicht in die Kanalisation,

sondern in den erweiterten Wurzelbereich geleitet.

### Bis zu 70 Prozent Zuschuss über Städtebauförderung und Förderbank KfW

Bund und Länder haben in letzter Zeit nicht nur die Förderung von Klimaschutzmaßnahmen ausgebaut, sondern unterstützen auch Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel. Relativ neu im Spiel ist ein KfW-Programm, welches Kommunen zinsgünstige Kredite mit 20 Prozent Tilgungszuschuss bietet. Dieses Programm kann mit der Städtebauförderung kombiniert werden, welche nochmals bis zu 50 Prozent Zuschuss bringt, die Stadt müsste also nur einen Eigenanteil von circa 30 Prozent stemmen. Das Besondere am KfW-Kredit: Aktuell ist der Zinssatz negativ, die Stadt bekäme also Zinsen ausbezahlt.

### Grundsatzantrag zum Einsatz der „Stockholmer Lösung“

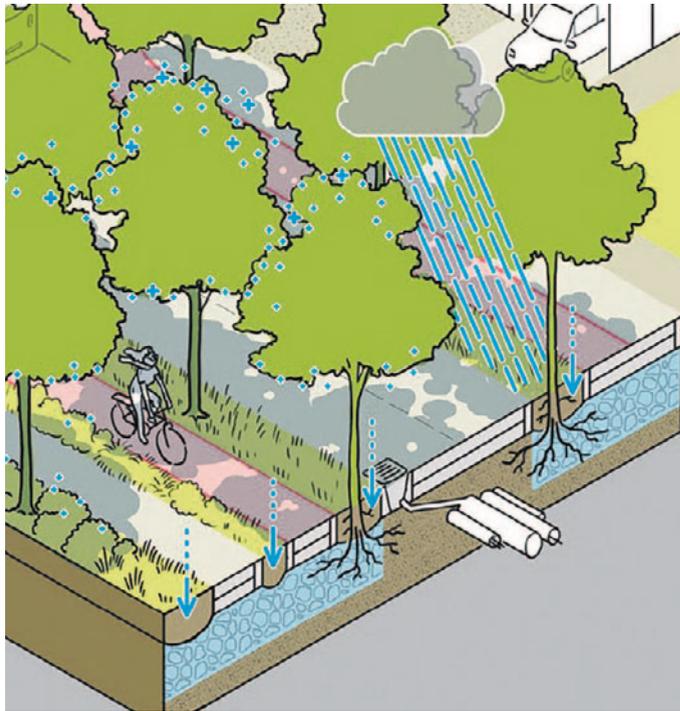
Aktuell arbeiten wir an einem Antrag, die Stockholmer Schwammstadt-Methode in Bruck bei jeder Umgestaltung und Sanierung von Straßen und Plätzen anzuwenden. Dabei sind wir mit dem für Tiefbau zuständigen Referenten Mirko Pötzsch (SPD) in Kontakt.



Alexa Zierl, ÖDP  
Referentin für Klimaschutz  
und Energie



Dieter Kreis, ÖDP  
Referent für  
Bürgerbeteiligung



// Illustration: © Patrick Bonato | KlimaKonkret (Österreichische Non-Profit-Initiative, die Städte und Gemeinden bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels unterstützt.)

## Umweltbeirat rät zum privaten Kohleausstieg

Vor der kommenden Heizperiode appelliert der Umweltbeirat der Stadt Fürstenfeldbruck an alle Holzofenbesitzer, den privaten Kohleausstieg zu vollziehen. In Kürze werden wieder in zahlreichen Geschäften der Stadt Braunkohlebriketts angeboten. Viele Holzofenbesitzer nutzen diese Briketts, um vor allem nachts eine Grundwärme in ihren Holzöfen zu halten. Leider ist die Verbrennung von Braunkohle die klimaschädlichste Heizungsform und setzt pro erzeugter Kilowattstunde das Doppelte an fossilem CO<sub>2</sub> frei, wie

beispielsweise bei der Verbrennung von Erdgas entsteht. Deutschland ist noch vor China der weltweit größte Förderer und Verbraucher von Braunkohle. Der übergroße Teil der Braunkohle wird verstromt. Der Ausstieg aus der Kohleverstromung in Deutschland wird sich noch bis ins Jahr 2038 hinziehen. Ein kleiner Teil der Braunkohlenutzung in Deutschland geschieht jedoch in den heimischen Öfen zur Wärmegewinnung. Hier regt der Umweltbeirat an, statt den Braunkohlebriketts auf Holz oder Holzbriketts zurückzugreifen.

Holzbriketts erreichen immerhin circa 80 Prozent der Wärme der fossilen Variante aus Braunkohle. Sie werden jedoch aus Reststoffen bei der Holzverarbeitung gepresst und sind somit klimaneutral. Bei der Verbrennung wird nur die Menge an CO<sub>2</sub> freigesetzt, die zuvor von den Bäumen der Atmosphäre entnommen wurde. Geht man von einer nachhaltigen Forstwirtschaft aus, wie sie in Deutschland betrieben wird, dann nimmt die nachfolgende Generation an Bäumen das frei gesetzte CO<sub>2</sub> wieder auf.

Die im Handel befindlichen Braunkohlebriketts enthalten bis zu ein Prozent Schwefel. Dieser wird bei der Verbrennung zu Schwefelsäure und schwächt durch den sauren Regen zusätzlich unsere Wälder, die mit den Folgen des Klimawandels zu kämpfen haben. Holzbriketts haben mit 0,005 Prozent einen äußerst geringen Schwefelgehalt. Der Appell, jetzt auf die Nutzung von Braunkohlebriketts zu verzichten, richtet sich an Verbraucher und Händler gleichermaßen.

Wir regen einen freiwilligen Verzicht des Handels auf den Verkauf dieses klimaschädlichen Produkts an. Es ist sicher nur ein kleiner Schritt, auf die Verwendung von Braunkohle zu Heizzwecken zu verzichten, aber der Weg zur CO<sub>2</sub>-neutralen Gesellschaft wird aus vielen kleinen Schritten bestehen und wenige sind so einfach und zeitnah umzusetzen, wie die Verbannung von Braunkohlebriketts.

Martin Lohde  
Umweltbeirat der  
Stadt Fürstenfeldbruck

Martin Lohde  
Umweltbeirat der  
Stadt Fürstenfeldbruck

Einem anderen aktuellen Thema widmet sich der Umweltbeirat in seiner öffentlichen Veranstaltung am 24. September um 18.00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses: Unter dem Arbeitstitel „Unser Müll – ein unlösbares Problem?“ wird die aktuelle Lage und Entsorgungssituation dargestellt. Im Anschluss daran sollen gemeinsam mit den geladenen Experten und interessierten Bürgerinnen und Bürgern Lösungsvorschläge erarbeitet werden. Für die Teilnehmenden an der Veranstaltung gilt die 3G-Regel.



// Foto: Jerzy Górecki auf Pixabay

**BODEN- UND PARKETTVERLEGUNG**

**Aus Bodenleger-Meisterhand:**  
Beratung, Bemusterung,  
Aufmaß und Verlegung,  
Aufbereitung und Pflege.

**WWW.NASTOLL.COM**

**NASTOLL**  
*einrichten und wohnen*

Siedlerplatz 26 08141/2276640  
Fürstenfeldbruck info@nastoll.com

## Seniorenbeirat belebt „Treff der Junggebliebenen“

Der Seniorenbeirat der Stadt Fürstfeldbruck hat Anfang September den „Treff der junggebliebenen Senioren“ wieder aufleben lassen. Das im Jahr 2007 ins Leben gerufene Treffen fand früher im Hendlhaus an der Hauptstraße statt, wurde aber mit Beendigung des Pachtverhältnisses von der Stadt nicht weiterverfolgt. Der Treff startet nun wieder in neuen Räumlichkeiten und soll eine Plattform bieten zum Austausch und zur Bildung gemeinsamer Aktivitäten. Nach einer veränderten Lebenssituation wie zum Beispiel dem Eintritt in den (Vor-)Ruhestand oder dem Tod des Lebenspartners ist es für ältere Menschen oft schwierig, Personen mit gleichen Interessen zu finden oder sich einen neuen

Bekanntkreis aufzubauen. Es bietet sich nun wieder die Möglichkeit, zwanglos Kontakte mit Gleichgesinnten zu knüpfen und ein paar nette Stunden zu verbringen. Daraus können durchaus Ideen für gemeinsame Aktivitäten erwachsen. Ein fertiges Programm gibt es nicht, jeder Teilnehmer kann eigene Ideen oder Vorstellungen einbringen. Wenn Sie sich jetzt angesprochen fühlen, würde sich der Seniorenbeirat freuen, Sie zunächst immer 14-tägig ab 15.00 Uhr in „Rackls Backstüb“, Hauptstraße 24 a, in dem hinteren Raum (ist für das Treffen reserviert), begrüßen zu können. Das nächste Treffen findet am Mittwoch, 29. September, statt.

## Jetzt ist die ideale Zeit zum Radeln

Nach den vergangenen, ziemlich verregneten Monaten kann man vielleicht noch ein paar spätsommerliche Sonnenstrahlen nutzen und schöne Ausflüge mit den Rad machen. Im Rathaus gibt es eine Vielzahl an Tourenkarten. Diese und weitere Tipps finden sich auch auf der Internetseite der Stadt unter [www.fuerstfeldbruck.de](http://www.fuerstfeldbruck.de) > Kultur und Tourismus > Fürstfeldbruck entdecken.

Und wenn einem einmal unterwegs die Luft ausgeht: Pumpen für alle gängigen Ventile befinden sich im Innenhof des Rathauses am überdachten Radständer (Hauptstraße 31), vor der Sparkasse (Hauptstraße), an der Stadtbibliothek in der Aumühle (Bullachstraße 26) und im Klosterareal nahe der Gaststätte „Klosterstüberl“. Unsere Gastronomie erledigt dann den Rest.



## ZAHN-IMPLANTATE OHNE SKALPELL AUCH FÜR ANGSTHASEN

Intensive Ausbildung • ohne Abdruck • eigenes Meisterlabor  
Implantat-Versorgung • Kronen • Brücken • Zahnersatz



Zahngesundheitszentrum Maisach  
Fachzentrum für Implantologie  
Dr. h.c. Fritz Hieninger MSc & Kollegen

Wir gewährleisten  
Hygienemaßnahmen  
auf höchstem Niveau!

Schulstraße 3 | 82216 Maisach | Tel.: 08141 31585-0  
praxis@zahnarzt-maisach.de | www.zahnarzt-maisach.de

## Uwe Busse neuer Vorsitzender des Behindertenbeirates

Einstimmig wurde Uwe Busse in der konstituierenden Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung zum neuen Vorsitzenden gewählt. Natürlich wurden neben den Personalien auch Sachthe-

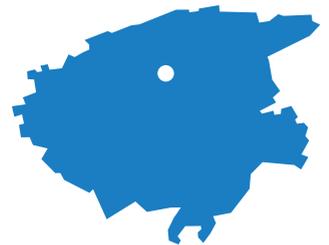
men besprochen wie offene Punkte aus der vergangenen Legislaturperiode, die zukünftige Zusammenarbeit mit dem Familienstützpunkt und die Mitarbeit in dem Projekt „Stadtgemeinschaft“

oder Probleme mit dem ÖPNV. Dringende Verkehrsthemen wird Sozialreferent Adrian Best (Linke) mit in den Ausschuss nehmen. Die Stadt bedankt sich herzlich für das ehrenamtliche Engagement.



Das sind die Mitglieder des neuen Behindertenbeirates, die OB Erich Raff einrahmen (v. li.): Gisela Bechtold, Uwe Busse (Vorsitzender), Klaus Lechner, Jörn Weichold, Edith Edamwen, Bernd Willkomm und Beate Hartmann-Huber (Schriftführerin). Peter Thierschmann (zweiter Vorsitzender) war verhindert und ist daher nicht mit auf dem Bild.

## Brucker Ausgleichsflächen – Teil 1



### Flurnummer

405 Puch

### Bebauungsplan

94/3k-1 „Am Kugelfang“

### Größe

8.484 m<sub>2</sub>

In der Juli-Ausgabe des RathausReports wurde angekündigt, dass nach und nach die sich im Stadtgebiet befindenden Ausgleichsflächen vorgestellt werden, um deren Lage zu zeigen, einen Einblick in den Wert und die Wichtigkeit zu geben und die Bürgerinnen und Bürger im Umgang mit diesen wertvollen, schützenswerten Flächen zu sensibilisieren. Hier

nun der erste Teil dieser kleinen Serie.

Die Brucker Ausgleichsfläche Nr. 58 wurde im Oktober 2015 ausgewiesen. Der den Bereich bedeckende Wiesentyp macht die Fläche besonders schützenswert: Die Salbei-Glatthafer-Wiese zählt heutzutage zu den am stärksten gefährdeten Wiesentypen. Sie wird nur zweimal jährlich gemäht und bietet so ei-

nen artenreichen Lebensraum. Teil des Areals sind des Weiteren sogenannte Lerchenfenster, das heißt, bewusst angelegte pflanzfreie Stellen innerhalb der Wiese, auf denen bis zu vier Brutpaare der Feldlerche, eine gefährdete Vogelart, Platz zum Landen und Brüten finden können. Auch andere bedrohte Tierarten wie beispielsweise der Feldhase nutzen diese Rettungsinseln.

## Der neue Hort an der Cerveteristraße ist bezugsfertig

Pünktlich zum Beginn des Schuljahres können sich die Kinder der Richard-Higgins-Grundschule über ihren neuen, superschönen Hort an der Cerveteristraße freuen und ihn in Beschlag nehmen. Der Hort bietet Platz für zwei Gruppen à 25 Kindern. In einer Gruppe werden bis zu fünf integrative Plätze für Kinder erhöhtem Förderbedarf bereitgestellt. Die offizielle feierliche Übergabe soll im Herbst erfolgen.



## Stadtjugendrat: Videokampagne „Wahlquickie“ zur Bundestagswahl

Am 26. September steht die Bundestagswahl an. Doch wen wählt man jetzt am besten? Wer vertritt die persönliche politische Meinung am besten? Diese Fragen stellen sich wohl Millionen Bürgerinnen und Bürger dieses Jahr aufs Neue. Die beiden Stadtjugendräte Benedikt Bucher und Valentin Eckmann haben sich dieser Fragen angenommen und die Videokampagne „Wahlquickie“ ins Leben gerufen. Die Idee: Jeder Direktkandidat im Wahlkreis Fürstfeldbruck-Dachau stellt sich in einem kurzen Video vor, welches anschließend online verfügbar ist. Auf diese Weise kann man die Kandidaten auf den Wahlplakaten kennenlernen, vieles über deren politische Einstellung erfahren und vor allem die einzelnen Direktkandidaten miteinander vergleichen. „Natürlich möchten wir mit unseren Filmen vor allem die Jugend ansprechen und zum Wählen motivieren. Daher war uns auch von Anfang an klar, dass wir das Projekt auf den Social Media-

Plattformen des Stadtjugendrates veröffentlichen“, erzählt Benedikt Bucher. Jeder der vorgestellten Bundestagskandidaten hatte für sein Video identische Vorgaben erhalten. Eine Redezeit von rund 2:30 Minuten und drei Leitfragen: Wer sind Sie? Warum soll ich genau Sie wählen? Was sind Ihre politischen Stand-

ten kein ganzes Wahlprogramm vorstellen kann, mussten die Kandidaten die für sie wichtigsten Themen selbst wählen.“ Der Kampagne voraus gingen etwa zwei Monate Vorbereitungszeit. Die Namen und Kontaktdaten der Direktkandidaten wurden recherchiert und zusammengetragen, ein Konzept



// Foto: Stadtjugendrat

punkte? „Die Themenauswahl und Gewichtung lag hierbei vollständig bei den jeweiligen Kandidaten“, sagt Valentin Eckmann. „Da man in zweieinhalb Minu-

für das Studio sowie den Ablauf erarbeitet, Drehtermine koordiniert. Gedreht wurde dann auf dem ehemaligen Stockschützen-Gelände, wo das Vi-

deostudio mit selbstgebauter Kulisse, Licht, Mikrofonen und Kameras zwei Tage lang aufgebaut wurde. Um möglichst professionelle und qualitativ hochwertige Videos zu erhalten, wurde hierfür extra professionelles Equipment angemietet. An vier aufeinanderfolgenden Tagen waren dann alle elf Direktkandidaten eingeladen. Die erstellten Aufnahmen der Vorstellungsrunden blieben, bis auf Farb- und Tonkorrekturen, unverändert. Nach erfolgreichem Dreh war meistens immer noch etwas Zeit übrig, sodass es noch die Gelegenheiten zu Gesprächen gab. „Das war sehr spannend und interessant“, erzählt Benedikt Bucher. „Natürlich ist das aber auch ganz schön viel Input, wenn man in nur vier Tagen das komplette politische Spektrum mit oft sehr unterschiedlichen Meinungen hört.“

Bei diesem Projekt profitierten die beiden Brucker Stadtjugendräte Bucher und Eckmann von ihren bereits gesammelten Erfah-

rungen. Zusammen hatten sie im Jahr 2018 den Kurzfilm „Abseits“ produziert, der bei den 41. Filmtagen bayerischer Schulen als Facebook-Landessieger präsentiert worden war. Zudem haben sie bereits diverse Imagefilme und Wahlwerbespots produziert. Die Videos können auf dem YouTube-Kanal des Stadtjugendrats oder unter [www.bit.ly/3BdVynb](http://www.bit.ly/3BdVynb) abgerufen werden. Auf dem Facebook- und Instagram-Account des Stadtjugendrats ist neben den elf Videos seit 9. September auch das Format „Fragenhagel“ verfügbar. Dazu wurden den Direktkandidaten verschiedene „Ja-Nein-Fragen“ zu derzeit in der Gesellschaft kontrovers diskutierten Themen, wie die Einführung eines Tempolimits auf deutschen Autobahnen, die Förderung der gendergerechten Sprache und die Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre, gestellt.

Stadtjugendrat

Benedikt Bucher/Valentin Eckmann

## Stadtjugendrat verschönert Unterführung an der Dachauer Straße

Bereits im April dieses Jahres hatte der Stadtjugendrat unter dem Motto „Das ist Fürstfeldbruck“ einen Wettbewerb zur Verschönerung der Unterführung an der Dachauer Straße ins Leben gerufen. „Unser Ziel war es, statt den hässlichen, grauen Betonwänden mit Schmierereien, ansprechende Kunstwerke an die Wände zu bekommen“, sagt Stadtjugendrat Benedikt Bucher. Tatsächlich hatte sich der Wettbewerb schnell herumgesprochen, zahlreiche Künstler – selbst über die Landkreisgrenzen hinaus – bewarben sich. Ende Mai setzte sich dann eine Jury aus mehreren Mitgliedern des Stadtjugendrates zusammen und wählte die besten Entwürfe

aus. Ausgesucht wurde hierbei nach mehreren Kriterien: „Wir haben einerseits einen Bezug zu Fürstfeldbruck vorausgesetzt, andererseits hat uns aber auch der Künstler hinter dem Kunstwerk interessiert“, erzählt Lena Sabokat. „Wir wollten vor allem jungen Künstlern aus Fürstfeldbruck und Umgebung, die bisher noch nicht so viele Möglichkeiten zum legalen Sprayen hatten, einen Platz bieten.“ Schlussendlich haben sich um die 15 Künstler an der Graffiti-Aktion beteiligen können. Anfang August ging es der verschmierten Unterführung an der Dachauer Straße dann an den Kragen. Drei Tage lang waren die Künstler am Werk und verschö-

nerten bei strahlendem Sonnenschein und ausgelassener Stimmung mit Pizza und Musik die Wände. „Am Freitag gab es noch einige skeptische Nachfragen von Passanten, ob unsere Aktion denn auch legal sei. In den darauffolgenden Tagen erhielten wir dann jede Menge positives Feedback. Auch wir selbst waren wirklich sehr beeindruckt, was die Künstler da in so kurzer Zeit geschaffen haben“, berichtet Benedikt Bucher. Jetzt finden sich an den einst tristen Wänden verschiedenste Wahrzeichen von Fürstfeldbruck: Neben der Amper, der Amperbrücke und dem Rathaus hat natürlich auch das Kloster Fürstfeld samt Mönchen einen

Platz gefunden. Und auch der an der Amper beheimatete Biber wurde verewigt. An einem der Treppenabgänge wurde außerdem ein Bus der Linie 840 dargestellt, der die Buchenau mit der Fürstfeldbrucker Innenstadt verbindet.

Zwei aktuell noch weiß verbliebene Wände werden in den kommenden Wochen noch gestaltet. Hier soll dann unter anderem die Aumühle erscheinen. Die Kosten für die Graffiti-Aktion trägt der Stadtjugendrat. Die nächste Aktion war dann gleich darauf auch schon geplant: Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche wurde auch die Unterführung am Bahnhof Fürstfeldbruck verschö-

nert. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung setzte der Stadtjugendrat das Projekt unter dem Motto „(M)eine neue Unterführung“ um. Dazu waren alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, maximal drei Schlagworte einzureichen und sich so an der Gestaltung der Unterführung aktiv zu beteiligen. Nachdem einige der Ideen eingearbeitet wurden, wurde die Sprayaktion am Sonntag, den 12. September, sowie den darauf folgenden Tagen umgesetzt. Bürgerinnen und Bürger hatten die Möglichkeit, den Entstehungsprozess der Kunstwerke zu verfolgen und die Kunstschaaffenden bei ihrer Arbeit zu beobachten.

Stadtjugendrat



### Bekanntmachung

stadtwerke  
fürstfeldbruck

Die Preisblätter für die Fernwärmeversorgung aus den Fernwärmenetzen Innenstadt und West werden gemäß Ziffer 6 der „Ergänzenden Bedingungen zur AVBFernwärmeV“ zum 1. Oktober 2021 wie folgt geändert:

Fernwärmenetz Innenstadt	Netto	Brutto
Der Arbeitspreis beträgt je MWh/Jahr	69,50 €	<b>82,71 €</b>
Der Leistungspreis beträgt je MWh/Jahr	28,65 €	<b>34,09 €</b>

Fernwärmenetz West	Netto	Brutto
Der Arbeitspreis beträgt je MWh/Jahr	71,38 €	<b>84,94 €</b>
Der Leistungspreis beträgt je MWh/Jahr	22,36 €	<b>26,61 €</b>

Bruttoangaben inkl. 19 % MwSt.  
Übrige Preise (Messpreis usw.) bleiben unverändert.

## Verabschiedung in den Ruhestand

Im August verabschiedete Oberbürgermeister Erich Raff drei Mitarbeiterinnen und einen Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand. Er bedankte sich für die langjährige Treue und wünschte für den neuen Lebensabschnitt vor allem beste Gesundheit. Bruno Wegner (vorne re.) kam 2015 zur Stadt. Er war bis Ende 2019 im Sachgebiet Hochbau tätig. Danach ging er noch nicht in den Ruhestand, sondern verstärkte das Team bis Ende Juni 2021. Auch Sibylle Cording (Mitte li.) hat verlängert: Sie hätte im Mai 2020 ihren Abschied neh-

men können, doch auch sie blieb nach fast 30 Jahren weiter im Bauamt.

Seit 1976 arbeitete Johanna Huber (vorne re.) bei der Stadt und hat unzählige Kinder im Kindergarten Nord begleitet. Und auch für Rosemarie Freund (Mitte re.) hieß es nach 34 Jahren im Reinigungsbereich für die Schule Nord Abschied nehmen.

Zu der kleinen Feierstunde im Rathaus waren auch Christina Vetterl (Personalabteilung, hinten Mitte) und der Personalratsvorsitzende Martin Hackenberg (hinten re.) gekommen.



Du hast einen grünen Daumen, Spaß an der Arbeit im Freien und am Umgang mit der Natur? Dann haben wir genau das Richtige für dich: Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht zum **1. September 2022** für die städtische Gärtnerei einen

### AUSZUBILDENDEN FÜR DEN BERUF DES GÄRTNERS (W/M/D) FACHBEREICH GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

#### Unser Angebot:

- eine qualifizierte dreijährige, duale Ausbildung
- eine abwechslungsreiche fachpraktische Ausbildung in der städtischen Gärtnerei mit Blockunterricht an der Berufsschule München sowie überbetrieblicher Ausbildung
- eine überdurchschnittliche Ausbildungsvergütung nach dem TVAöD sowie Zahlung der Großraumzulage München und Übernahme sämtlicher anfallender Ausbildungskosten (Schulgebühren, Lehrmittel, Arbeits- und Schutzkleidung, Reisekosten etc.)
- einen modernen und sicheren Ausbildungsplatz
- gute Übernahmechancen

#### Du bringst mit...

- eine gute abgeschlossene Schulausbildung
- Einsatzfreude, Lern- und Leistungsbereitschaft
- handwerkliches Geschick
- Zuverlässigkeit und körperliche Belastbarkeit
- Kommunikations- und Teamfähigkeit

...dann freuen wir uns auf deine Bewerbung. Bitte sende diese bis zum **26.09.2021** an die Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an: [bewerbung@fuerstenfeldbruck.de](mailto:bewerbung@fuerstenfeldbruck.de) (als pdf-Datei).

Weitere Fragen beantwortet dir gerne Frau Vetterl unter Telefon 08141 281-1310.

## Urkunden für „Glücksmomente“-Bäume übergeben

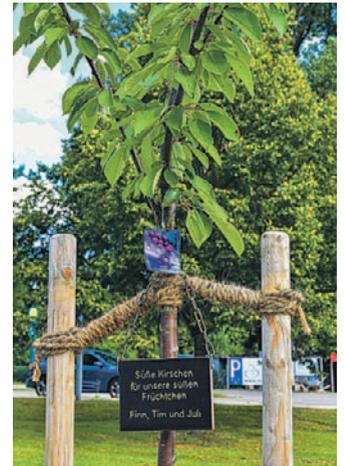
17 Kirsch-, Apfel-, Zwetschgen- und Birnenbäume alter Sorten wurden im Laufe der ersten Jahreshälfte an der Schöngesinger Straße von Bürgerinnen und Bürgern zusammen mit der Stadtgärtnerei gepflanzt – dabei konnten sie sich auch gleich Tipps für deren Pflege holen.

Martin Tielke vom Bürgerpavillon der Stadt Fürstenfeldbruck hatte im vergangenen Jahr die Idee, dass es doch immer wieder Glücksmomente im Leben gibt, die, symbolisiert durch einen Baum, in guter Erinnerung bleiben können – sei es zum Beispiel eine Hochzeit, eine Geburt oder auch eine überstandene Le-

benskrise. So steht fast hinter jeder Pflanzung auch eine ganz besondere, persönliche Geschichte. Die Resonanz auf den Aufruf im vergangenen Jahr war so groß, dass noch fünf weitere Bäume auf dem Spielplatz in der Buchenau gepflanzt werden. Damit ist diese Aktion dann abgeschlossen.

Bei einer kleinen fröhlichen Feier wurden nun die Urkunden an die Baumspender übergeben. Als Überraschung gab es zudem für jeden einen Korb mit Obst. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Erich Raff wurde auf gutes Gedeihen angestoßen. „Mit den Bäumen kann man andere an-

dem eigenen Glück teilhaben lassen und tut gleichzeitig noch etwas Gutes für die Umwelt“, so der Stadtchef.



## Symposium „Graue Energie zählt! Nachhaltig Bauen im Bestand – auch im Fliegerhorst?“

Die Stadt hatte beim Architekturbüro Muck Petzet 2019 die Studie „Nachhaltigkeit von Gebäuden am Fliegerhorst Fürstenfeldbruck“ in Auftrag gegeben, um eine Entscheidungshilfe für den energetisch sanierten und modernisierten Erhalt, den möglichen Abbruch und den Neubau von Gebäuden unter klimaschützenden Kriterien zu erhalten. Als Ergebnis dieser Studie wurde ein Instrument erarbeitet, welches der Bewertung und Nachnutzung bestehender Gebäude dient.

In einem Symposium zum Thema „Graue Energie zählt!“, das am 30. September im Veranstaltungsforum Fürstenfeld stattfindet, sollen unter anderem die Ergebnisse einem Fachpublikum

vorgelegt und diskutiert werden. Zur Hybrid-Veranstaltung sind auch interessierte Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Als Kooperationspartner konnte der BDA Bayern gewonnen werden. Das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr wird ein Grußwort sprechen und an der gemeinsamen Diskussion teilnehmen.

Die Anmeldung für die kostenlose Präsenz-Veranstaltung oder für den Livestream ist über die städtische Webseite [www.brucker-stadtgespraeche.de/fliegerhorst-konversion](http://www.brucker-stadtgespraeche.de/fliegerhorst-konversion) möglich. Da die Teilnehmerzahl aufgrund der Corona-Pandemie begrenzt ist, erhalten alle, die vor Ort am Symposium teilnehmen können, ab der 37. Kalenderwoche eine

Bestätigungs-E-Mail. Teilnehmer am Livestream erhalten rechtzeitig den Veranstaltungslink.



**NACHHALTIG BAUEN  
IM BESTAND – AUCH IM  
FLIEGERHORST  
FÜRSTENFELDBRUCK?**

SYMPOSIUM

GRAUE ENERGIE ZÄHLT!

→ 30.09.2021  
19.00 BIS 21.45 UHR  
VERANSTALTUNGSFORUM  
FÜRSTENFELD  
IM KLOSTER FFB  
+ LIVESTREAM  
(KEINE TEILNAHMEGEBÜHR)

## Neue Serie: Mitverwalten & Mitgestalten

### VORSTELLUNG DER VIELSEITIGEN AUSBILDUNGSBERUFE UND STUDIENGÄNGE BEI DER STADTVERWALTUNG

„Was macht denn eigentlich die Stadt?“ So, oder so ähnlich lautet meist die erste Frage, die uns auf den Ausbildungsmessen, auf denen auch wir uns als Ausbildungsbetrieb in der Region präsentieren, gestellt wird. Und die lässt sich gar nicht so einfach beantworten, denn die Liste der Ausbildungsrichtungen und Studiengänge der Stadtverwaltung kann sich sehen lassen.

Wir bieten vielfältige Möglichkeiten:

- **Verwaltungswirt/in**
- **Diplom-Verwaltungswirt/in**
- **Verwaltungsfachangestellte/r (Fachrichtung kommunal)**
- **Fachinformatiker/in für Systemintegration**
- **Fachkraft für Veranstaltungstechnik**
- **Gärtner/in (Fachbereich Garten- und Landschaftsbau)**
- **Fachkraft für Abwassertechnik**
- **Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste (Bibliothek)**
- **Sozialpädagogisches Einführungsjahr**
- **Erziehungsausbildung in praxisintegrierter Ausbildungsform**

Das Dienstleistungsangebot der Stadt Fürstfeldbruck als Große Kreisstadt umfasst alle Bereiche des städtischen Lebens und Arbeitens. In Fürstfeldbruck trifft Tradition in vielerlei Hinsicht auf Moderne, wie etwa der historische Stadtkern und das Veranstaltungsforum Fürstfeld als Zentrum für Kultur, Festivals und Events. Fürstfeldbruck bietet eine bestens erschlossene Verkehrsanbindung, ist zudem beliebter Standort vor allem für viele mittelständische

Unternehmen und es gibt nicht zuletzt eine Vielzahl an Sport- und Freizeitaktivitäten. Die Stadt hat also viel zu bieten – auch als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb.

In den kommenden Monaten möchten wir die Gelegenheit nutzen, hier im RathausReport die verschiedenen Ausbildungsberufe und Studiengänge der Stadtverwaltung und damit gleichzeitig die vielseitigen Aufgaben unserer Behörde vorzustellen.

Den Anfang macht in dieser Aus-

gabe unser Auszubildender Niklas Kobsa, der sein erstes Jahr bereits hinter sich hat. Er gibt Einblicke in seine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten, in der er alle Bereiche der Kernverwaltung durchläuft und kennenlernt und damit auch nach der Ausbildung in einem dieser breit gefächerten Aufgabenbereiche tätig sein wird.

Weitere Beiträge unserer städtischen Auszubildenden und Studenten sowie ihre Ausbilder, in denen sie ihre jeweiligen Ausbildungen bzw. Studiengänge vorstellen, folgen dann in den nächsten Ausgaben des RathausReports.

All unsere Nachwuchskräfte sind von Beginn der Ausbildung an Teil der jeweiligen Teams und werden von den Ausbildern vor Ort fest mit in die Aufgabenerledigung und den Arbeitsalltag integriert und angeleitet.

Die Ausbildungen bzw. Studiengänge im breiten Aufgabengebiet der Stadtverwaltung dauern in der Regel drei Jahre und sind nach dem dualen System ausgelegt.

Bei allen Ausbildungen bieten wir

- einen krisensicheren, modernen Arbeitsplatz

- eine überdurchschnittliche Vergütung nach dem TVAöD / Bay-BesG sowie Zahlung der Großraumzulage München bzw. Ballungsraumzulage und die Übernahme anfallender Ausbildungskosten (Schulgebühren, Lehrmittel, Reisekosten etc.)
- vielseitige Einsatzmöglichkeiten in den unterschiedlichsten Aufgabenbereichen
- beste Chancen auf Übernahme sowie beruflichen Aufstieg nach der Ausbildung sowie
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten während und nach der Ausbildung.

Wenn einer unserer Beiträge dein Interesse weckt und du Lust hast, aktiv und kreativ am aktuellen Stadtgeschehen mitzuwirken, dann melde dich bei uns. Auch ein Praktikum ist grundsätzlich immer in allen Bereichen möglich.

Wir freuen uns, wenn du das Team der Stadtverwaltung Fürstfeldbruck in Zukunft unterstützt!

Aktuelle Stellenausschreibungen, Kontaktdaten und weitere Infos findest du unter [www.fuerstfeldbruck.de](http://www.fuerstfeldbruck.de) > Rathaus > Die Stadtverwaltung als Arbeitgeber.

Christina Vetterl, Ausbildungsleiterin



Ausbildungsleiterin Christina Vetterl beim wöchentlichen Lernnachmittag mit den städtischen Auszubildenden (v.li.) Georg Mair, Laura Endisch und Franziska Kernle.

## Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten

Mein Name ist Niklas Kobsa und ich mache zusammen mit einer weiteren Auszubildenden seit dem 1. September 2020 eine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten im Rathaus der Großen Kreisstadt Fürstfeldbruck, in welche ich hier gerne einen Einblick geben möchte:

Wie in den meisten anderen Ausbildungsberufen umfasst die Ausbildungszeit drei Jahre und beginnt am 1. September.

Während dieser Zeit als Azubi finden im Wechsel Blockunterricht in den Schulen (ja richtig gehört,



Nur eine Aufgabe von vielen: Verwaltungszubi Niklas Kobsa sorgt an der Kuvertiermaschine in der hausinternen Poststelle dafür, dass alle Briefe richtig frankiert und pünktlich rausgehen.

mehrere!) mit einer Dauer pro Block von etwa sechs Wochen und praktische Ausbildungsabschnitte in der Stadtverwaltung statt.

Während den Praxisphasen wird man in regelmäßigen Abständen nach dem Ausbildungsplan in den verschiedenen Sachgebieten eingeteilt und kann sich einbringen. Mit zu den vielseitigen Aufgaben eines Verwaltungsfachangestellten gehört zum Beispiel, im Bürgerbüro Pässe für die Bürger auszustellen, in der Finanzverwaltung an der Aufstellung des städtischen Haushaltsplans (nicht wie man ihn von zuhause kennt 😊) mitzuwirken oder in der Personalverwaltung die Anliegen der Belegschaft zu bearbeiten. Außerdem erhält man Einblicke hinter die Kulissen einer Trauung im Standesamt, kann den Technikern oder Architekten im Bauamt bei ihren Planungen über die Schulter schauen oder darf bei der Organisation städtischer Veranstaltungen mitwirken. Wusstet ihr zum Beispiel, dass hierzu nicht nur das jährliche Volksfest, sondern auch der Christkindlmarkt, das Luzienhäuschen-Schwimmen auf

der Amper oder die Leonhardifahrt durch die Innenstadt gehören?

Neben praktischen Ausbildungsinhalten, die uns von unseren vielen kompetenten Ausbildern vor Ort vermittelt werden, gehört im Rahmen der dualen Ausbildung natürlich auch die theoretische Seite dazu: Unsere Berufsschule hat ihren Sitz in Starnberg und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln optimal zu erreichen. Eine Besonderheit an unserer Ausbildung ist, dass der Berufsschulunterricht mit allgemeinen Fächern durch überbetriebliche Lerneinheiten mit dem Schwerpunkt „Recht und Verwaltung“ an den verschiedenen bayerischen Standorten der Bayerischen Verwaltungsschule (BVS) ergänzt wird. Zusätzlich werden wir an der BVS auf die Zwischen- und Abschlussprüfung vorbereitet, indem der rechtliche Teil der Ausbildung noch weiter vertieft wird. Die Verpflegungs-, Unterkunfts-, und Reisekosten sowie sämtliche Lehrmittel werden komplett von unserem Ausbildungsbetrieb übernommen.

Mit den Auszubildenden der übrigen Jahrgänge und Ausbildungsrichtungen haben wir eine tolle

Gemeinschaft. Einmal wöchentlich wird uns an einem Nachmittag Zeit zur freien Verfügung gegeben, um Lern- und Ausbildungsinhalte aufzubereiten sowie uns untereinander auszutauschen. Der Austausch kommt natürlich auch in den vielen gemeinsamen Mittagspausen nicht zu kurz.

Insgesamt fühlt man sich als Azubi bei der Stadtverwaltung Fürstfeldbruck von Anfang an gut aufgehoben, alle stehen einem stets mit Rat und Tat zur Seite und man ist in allen Bereichen sofort bestens integriert.

Wenn du bis hierher gelesen hast, haben wir dein Interesse für eine Ausbildung bei uns vielleicht geweckt? Noch bis zum 26. Sep-

tember 2021 läuft unsere aktuelle Ausschreibung für eine Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten ab dem 1. September 2022.

Bei Fragen steht euch unsere Ausbildungsleiterin, Christina Vetterl, unter Telefon 08141 281-1310 oder per E-Mail [christina.vetterl@fuerstfeldbruck.de](mailto:christina.vetterl@fuerstfeldbruck.de) gerne zur Verfügung.

Wir würden uns freuen, auch dich bald bei uns im Team begrüßen zu können!

Niklas Kobsa

Deine Stadt.  
Deine Zukunft.  
Sei dabei!

### Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten

#### KURZ & KOMPAKT

- + Dauer: 3 Jahre
- + Beginn: 1. September
- + Bewerbung: ca. 1 Jahr vorher
- + Schulabschluss: mindestens guter qualifizierter Mittelschulabschluss
- + Azubi-Entgelt nach TVAöD:

- im 1. Jahr: 1.068 € Grundgehalt
- im 2. Jahr: 1.118 € Grundgehalt
- im 3. Jahr: 1.164 € Grundgehalt
- + Weitere Informationen unter: [www.fuerstfeldbruck.de](http://www.fuerstfeldbruck.de) > Rathaus > Die Stadt als Arbeitgeber > Ausbildung bei der Stadt

# EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE

16. bis 22. SEPTEMBER

Liebe Bruckerinnen und Brucker, die Stadt Fürstfeldbruck beteiligt sich heuer zum dritten Mal an der Europäischen Mobilitätswoche. Gemeinsam mit verschiedenen Partnern ist eine Vielzahl von Aktionen unter dem Motto „Aktiv, gesund und sicher unterwegs“ geplant, um nachhaltige Mobilitätsangebote zu zeigen und auszuprobieren. Alle Brucker Bürgerinnen und Bürger sowie unsere Gäste sind herzlich eingeladen, an einer oder mehreren Aktionen aktiv teilzunehmen. Hier ein paar Highlight-Veranstaltungen. Das komplette Programm gibt es auf der Internetseite der Stadt unter [www.fuerstfeldbruck.de/mobilitaetswoche](http://www.fuerstfeldbruck.de/mobilitaetswoche) sowie an verschiedenen Auslagestellen und in Bussen.



## Welt PARK(ing) Day

**FREITAG 17. September**  
14.00–18.00 Uhr, Hauptstraße



An der Hauptstraße wird gezeigt, wie Verkehrsflächen anders genutzt werden können. An einem der vielen Stände können Sie mit Mitarbeitern der Stadtverwaltung und mit Stadträten ins Gespräch kommen. Ab 14.00 Uhr findet außerdem eine Schnupperfahrt mit dem E-Leihroller am Viehmarktplatz und die Beratung zur E-Ladeinfrastruktur an der Ladesäule vor der Stadtbibliothek statt.



## (E-)Lastenrad Festival

**SONNTAG 19. September**  
10.00–16.30 Uhr  
hinter der Stadt Bibliothek



Besitzerinnen und Besitzer von (E-)Lastenrädern & Co. geben ihre Erfahrungen an Interessenten weiter. Besucherinnen und Besucher dürfen die Brucker Lastenräder testen und werden über weitere Angebote der Stadt informiert. Was die Räder als Transportmittel alles drauf haben, kann beim Lastenradrennen „Cake'n'Cargo Bruck“ bestaunt werden.

Infos: [www.freie-lastenradl.de](http://www.freie-lastenradl.de)



// Foto: Robert Pupeter

## Kinoabend und Siegerehrung STADTRADELN

**DIENSTAG, 21. September**  
18.00 Uhr, Lichtspielhaus  
Maisacher Straße 7

- Siegerehrung des Brucker STADTRADELN durch Oberbürgermeister Erich Raff
- Filmdokumentation „So Weit“
- Podiumsdiskussion und Möglichkeit zum Austausch zum Thema Fahrradfahren und Freizeit in und um Fürstfeldbruck

Infos: [www.kino-ffb.de](http://www.kino-ffb.de)

## Autofreier Schultag

**MITTWOCH 22. September**

Am europaweiten „Autofreien Tag“ wird in Fürstfeldbruck zu einem „Autofreien Schultag“ aufgerufen: Eltern und Schüler werden gebeten, nicht mit dem Auto, sondern zu Fuß, mit dem Fahrrad, Roller oder ÖPNV sich zur Schule oder in die Arbeitsstätte zu begeben.

## Pedelec-Sicherheitstraining für Senioren

**MITTWOCH 22. September**  
10.00 Uhr, BMX-Bahn,  
Landsberger Straße 72

Der Seniorenbeirat bietet ein Sicherheitstraining für Um- und Neueinsteiger an.

Anmeldung per E-Mail an [senioren@fuerstfeldbruck.de](mailto:senioren@fuerstfeldbruck.de) oder telefonisch unter 08141 5368468 (Frau Stoecker).

## Nutzung E-Leihroller: Die wichtigsten Regeln

Es ist keine Neuigkeit mehr, dass man E-Tretroller an mehreren Stellen der Stadt finden kann. Deswegen fassen wir hier die wichtigsten Regeln für deren sichere Nutzung im Straßenverkehr zusammen.

### Wo dürfen Sie fahren?

Das Fahren auf Bürgersteigen ist nicht erlaubt. Falls keine Radwege vorhanden sind, nutzen Sie bitte die Fahrbahn. Das heißt, auf Gehwegen haben Elektroroller nichts zu suchen. Vermeiden Sie, – wenn möglich – unebene Flächen.

### Wer darf fahren?

Für die Benutzung der Scooter gilt ein Mindestalter von 18 Jahren. Es ist nur ein Fahrer pro Roller erlaubt.

### Wie verhalten Sie sich richtig beim Fahren?

Achten Sie sowohl auf Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer als auch auf Verkehrsregeln und -zeichen. Die zugelassene Höchstgeschwindigkeit beträgt 20 km/h. Fahren Sie nie unter dem Einfluss von Alkohol oder ähnlichem.

### Ist ein Helm vorgeschrieben?

Es existiert keine Helmpflicht. Dennoch wird das Tragen eines Helms beim Fahren empfohlen.

### Wo dürfen Sie die E-Roller parken oder abstellen?

In der Stadt Fürstfeldbruck wurden Schilder und Markierungen an zehn verschiedenen Standorten angebracht. Diese sind zu nutzen, um die E-Leihroller ordentlich abzustellen und später schnell wieder zu finden. Ansonsten stellen Sie den Scooter auf einem ausgewiesenen Fahrradparkplatz ab. Blockieren Sie bitte keine Gehwege und be-

denken Sie, dass achtlos abgestellte Roller für Menschen mit einer Geh- oder Sehbehinderung ein Hindernis und damit eine Gefahr darstellen können. Lassen Sie ihn auch nicht einfach am Straßenrand stehen, versperren Sie keine Einfahrten und berücksichtigen Sie die Parkverbotszonen. Für das Parken sind die Fußgängerzone und Grünanlagen tabu. Der Elektro-Roller darf zudem nur an zugänglichen Orten abgestellt werden, nicht auf verschlossenen Bereichen.



### Etwas nicht in Ordnung?

Die Roller werden regelmäßig durch den Anbieter gewartet und bei Bedarf umverteilt. Bezahlt und genutzt werden kann das Angebot über die App des Anbieters. Fragen beantwortet der Bird-Kundensupport telefonisch unter 030 2555-7419 oder per E-Mail an [hilfe@bird.co](mailto:hilfe@bird.co). Außerdem können Sie über die App den Community Mode verwenden, um falsch geparkte oder beschädigte E-Leihroller zu melden oder sich in Kontakt mit der zuständigen Firma zu setzen.

## GLASEREI WINKLER

- NEU- UND REPARATUR-VERGLASUNGEN
- SPIEGEL NACH MASS
- MONTAGE
- DUSCHKABINEN/KÜCHEN-RÜCKWÄNDE
- BILDERRAHMEN

Inh. Alexander Vogt  
Adolf Kolping-Str. 8  
82256 Fürstfeldbruck  
Tel. 0 81 41-9 20 51  
[glaserei-winkler-vogt@web.de](mailto:glaserei-winkler-vogt@web.de)  
[www.glasereifuerstfeldbruck.de](http://www.glasereifuerstfeldbruck.de)

## Senioren-Computertreff wieder gestartet

Nach einer kurzen Sommerpause ist er wieder da: der Senioren-Computertreff im Bürgerpavillon, Heimstättenstraße 24 (Bus 840, Haltestelle Dianastraße). Es gibt derzeit zwei Gruppen. Die erste geht von 9.00 bis 10.30 Uhr, die zweite von 11.00 bis 12.30 Uhr.

Seniorinnen und Senioren erhalten unter der Anleitung fachkundiger Ehrenamtlicher Hilfestellungen zur Computernutzung

(auch Smartphones, Tablets und Laptops) sowie zum Internet. Eigene Geräte sollten mitgebracht werden.

Die Teilnahme ist kostenlos. Aufgrund der begrenzten Platzzahl ist eine Anmeldung zwingend notwendig bei Michel Theil, Telefon 08141 526207.

Organisiert wird der Senioren-Computertreff vom Seniorenbeirat der Stadt und dem Bürgerverein Fürstfeldbruck.



// Foto: Andreas Thierschmidt/Oliver Pauli

## Klimaschutzbeauftragte verstärken ihre Kräfte und entwickeln neue Maßnahmen

Vereinte Kräfte für den Klimaschutz: Zwei neue Mitarbeiter verstärken seit kurzem das Klimaschutzmanagement im Landratsamt. Zusammen mit den Klimaschutzbeauftragten der Städte und Gemeinden im Landkreis treibt das Team laufende und neue Maßnahmen voran: die Umsetzung des CO<sub>2</sub>-Aktionsplans, ein Wärmekonzept und jetzt auch eine Wasserstoffstrategie.

Die Extremwetterereignisse der vergangenen Wochen tragen dazu bei, dass der Schutz des Klimas aktuell in aller Munde ist. Die personelle Verstärkung für den Klimaschutz im Landkreis verdeutlicht den dringenden Handlungsbedarf. Mit frischem Wind arbeiten die Neuen im Landratsamt zusammen mit den Kommunen an der gemeinsamen Umsetzung des Klimaschutzes und der Energiewende. Über den regelmäßigen Austausch gelingt es, von Erfahrungen anderer zu profitieren, Projekte umzusetzen und gemeinsam Synergieeffekte zu nutzen.

Im Rahmen der regelmäßigen Netzwerktreffen geht es um Klimaschutzprojekte des Landratsamts und der Kommunen sowie aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze. So

standen zum einen bereits elektrische Lastenfahräder (seit Anfang März 2021 gibt es eine neue Förderrichtlinie), zum anderen die Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen (ein Förderprogramm von Zukunft – Umwelt – Gesellschaft gGmbH) auf der Tagesordnung. Weitere Themen des jüngsten Treffens waren unter anderem das Klima-Bündnis, die nachhaltige Mobilität und die CO<sub>2</sub>-Bilanzierung für den Landkreis. Außerdem stand neben der Gründung einer Energieagentur und der Klimafolgenabschätzung in Beschlussvorlagen auch die Umsetzung des CO<sub>2</sub>-Aktionsplans für den Landkreis zur Diskussion. Dieser Katalog umfasst zehn Punkte, die einen wesentlichen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion im Landkreis leisten und dient als Arbeitsprogramm des Klimaschutzmanagements für die nächsten Jahre. Die Stimmung im Klimaschutzteam des gesamten Landkreises zeugt von hoher Motivation und es widmet sich fokussiert und mit hohem Engagement seinen vielen Aufgaben. Künftig sollen weitere Gemeinschaftsaktionen stattfinden, ähnlich der Aktion „Klima-Tipps zur Fastenzeit“, über die im RathausReport ausführlich berichtet worden ist und

die weiterhin zu finden ist auf der Internetseite des Landratsamts unter der Rubrik „Klimaschutz im Alltag“. Die Aktionen sollen Bürgerinnen und Bürger sensibilisieren und einfache Möglichkeiten aufzeigen, wie jeder einzelne einen Beitrag zur Ressourcenschonung und Energieeinsparung leisten kann. Auch die heuer besonders erfolgrei-

che landkreisweite Aktion STADTRADELN 2021 stellt ein gutes Beispiel für die gelungene Zusammenarbeit dar.

Die Experten unterstützen bei Fragen gerne. Den Klimaschutzbeauftragten der Stadt, Thomas Müller, erreicht man per E-Mail an [thomas.mueller@fuerstfeldbruck.de](mailto:thomas.mueller@fuerstfeldbruck.de), das Klimaschutz-

management im Landratsamt unter der E-Mail [klimaschutz@lra-ffb.de](mailto:klimaschutz@lra-ffb.de). Über die E-Mail-Adresse des Landratsamtes ist auch die Anmeldung zum regelmäßigen Klimaschutz-Newsletter möglich. Darin enthalten sind Veranstaltungshinweise, Beratungsangebote und interessante Infos zum Klimaschutz im Landkreis.



Tauschen sich regelmäßig – derzeit online – über aktuelle Klimaschutz-Themen im Landkreis aus (von li. oben nach re. unten): Johannes Dinkel (LRA), Nicole Kühner (LRA), Aneta Höffler (LRA), Pascal Luginger (Stadt Germering), Constanze Neumann (Gemeinde Maisach), Theresia Pain / Lina Wenzel (Gemeinde Gröbenzell), Thomas Müller (Stadt Fürstfeldbruck), Katharina Dietel (Stadt Puchheim) und Alexander Pichler (LRA).

// Foto: Landratsamt FFB

## The Whiskey Foundation – Support: Cheerio Joe

Zum Abschluss des „All you need is live“-Festivals rockt am 18. September „The Whiskey Foundation“ den Stadtsaalhof. Im Vorprogramm spielt „Cheerio Joe“, die sympathische Brucker Indie-Rock'n'Folk-Band.

Einmal erlebt, nie wieder vergessen: The Whiskey Foundation, die wohl charismatischste Gruppe, die der Münchner Musikmarkt derzeit zu bieten hat. Stilvoller zwischen The Doors und

The Black Keys, vereint die Band lässig-gekonnt die Musik der 60er-Jahre mit dem Rock der heutigen Zeit. Auf ihrem aktuellen Album „Blues and Bliss“ präsentiert sich das Quintett technisch anspruchsvoller und ergründet die musikalischen Wurzeln des Blues und Psychedelic Rock noch tiefer. Abseits von Genregrenzen modernisiert The Whiskey Foundation den Sound der 60er- und frühen 70er-Jahre und holt ihn ins 21. Jahrhundert.

Erste Erfolge feierten die Musiker bereits mit ihrem Debütalbum „Take the Walk“, das 2013 vielbeachtet auf den Markt kam, und ihren unermüdlichen Auftritten, die ihnen in der ganzen Nation eine eingeschworene, stetig wachsende Fangemeinde bescheren. Nur zwei Jahre nach ihrem Debüt begeisterte das Quintett zudem hunderte tausende Musikkonsumenten als Vorband der AC/DC-Stadionkonzerte hierzulande sowie als Support von Deep Purple-Shows.

Eintrittskarten sind beim Kartenservice Fürstfeld im Veranstaltungsforum (Telefon 08141 6665-444, [kartenservice@fuerstfeld.de](mailto:kartenservice@fuerstfeld.de)) sowie online unter [fuerstfeld.reservix.de](http://fuerstfeld.reservix.de) und bei allen Reservix Vorverkaufsstellen erhältlich

**18. September, 19.30 Uhr  
Veranstaltungsforum Fürstfeld, Stadtsaalhof**



// Foto: Veranstaltungsforum Fürstfeld

## IG Lichtspielhaus wieder mit Kino um 4 gestartet

Erstmals seit dem Kino-Lockdown im Oktober 2020 gab es nun im Lichtspielhaus wieder „Dienstag um 4 – Kino, Kaffee und Klavier“. Inzwischen haben viele Kinoliebhaber den wöchentlichen Nachmittagstermin im Lichtspielhaus an der Maisacher Straße 7 schätzen und lieben gelernt. Nachdem zur Vorbereitung noch das Klavier Baujahr 1925 neu gestimmt wurde, ging es am Mitte August wieder los.

Am 21. September gibt es als nächstes „Der Rosengarten der Madame Vernet“, am 28. September dann „Der Hochzeitschneider von Athen“. Filmstart ist jeweils um 16.15 Uhr, ab circa 15.30 Uhr wird Live-Klavierspiel geboten. Im Preis inbegriffen sind Bio-Kaffee sowie handwerkliches Gebäck und Kuchen. Der Bus der Linie 873 hält direkt vor dem Kino, Haltestelle Feldstraße.



**Kabarett**

**NACHHOL-TERMIN**  
VOM 25.02.21\*

MITTWOCH

**13  
10  
21**

20.00 Uhr

Stadtsaal

VVK € 28,00  
AK + € 2,00

\*Karten  
behalten ihre  
Gültigkeit

Freie Platzwahl

fürstenfeld



**Alfred Dorfer**

und...

In seinem Soloprogramm „und ...“ zeigt Alfred Dorfer Momentaufnahmen vom Aufbrechen und Ankommen. Episoden aus der Nachbarschaft dienen als Fenster zur Welt und erlauben den Blick in eine Zukunft, in der Idealisten endgültig als nützliche Idioten begriffen werden. Virtuoso agiert der Wiener Kabarettist in den von ihm erdachten Parallelwelten, spielt mit Rollen und Perspektiven und präsentiert ein temporeiches und komplexes Ein-Mann-Theater. Alfred Dorfer zählt zu den wichtigsten Satirikern und Autoren im deutschen Sprachraum; ausgezeichnet wurde er u. a. mit dem deutschen Kleinkunstpreis, dem Bayerischen Kabarettpreis und dem Schweizer Cornichon.

„...und ...‘ ist voraussichtlich mit das Beste, was sich auf Kabarettbühnen im deutschsprachigen Raum in der nächsten Zeit miterleben lässt.“ (Münchner Merkur)

**Comedy**

**NACHHOL-TERMIN**  
VOM 03.12.20\*

FREITAG

**29  
10  
21**

20.00 Uhr

Kleiner Saal

VVK € 27,00  
€ 25,00  
AK + € 2,00

\*Karten  
behalten ihre  
Gültigkeit

fürstenfeld



**CAVEWOMAN**

mit Ramona Krönke

Sex, Lügen & Lippenstifte! In dieser fulminanten Solo-Show rechnet CAVEWOMAN Heike mit den selbsternannten „Herren der Schöpfung“ ab. Mal mit der groben Steinzeitkeule, mal mit den spitzen, perfekt gepflegten Nägeln einer modernen Höhlenfrau, aber immer treffend und zum Brüllen komisch! Doch keine Sorge: CAVEWOMAN ist kein feministischer Großangriff auf die gemeine Spezies Mann, sondern ein vergnüglicher Blick auf das Zusammenleben zweier unterschiedlicher Wesen, die sich einen Planeten, eine Stadt oder – „noch schlimmer“ – eine Wohnung teilen müssen!

**Musik-Kabarett**

FREITAG

**12  
11  
21**

20.00 Uhr

Kleiner Saal

VVK € 23,00  
AK + € 2,00

fürstenfeld



**Martin Schmitt**

Jetzt ist Blues mit Lustig

Nach seinen erfolgreichen Programmen „Schmitt“, „Aufbassn!“ und „Von Kopf bis Blues“ präsentiert Martin Schmitt in Fürstenfeld nun seinen neuesten Streich „Jetzt ist Blues mit Lustig“. Eine packende Mischung aus ironischen und hintergründigen Geschichten und Songs, die so bunt wie das Leben selbst sind. Ob es dabei um den überbordenden Gebrauch von Handys, um Ausraster oder Berufsmüdigkeit, um Angst, Neid oder zahllose Dialekte geht – das Unikat Schmitt ist dahinter immer erkennbar. Ein bayerischer Kabarettist, bei dem stilistische Schranken im Minutentakt purzeln, ein wieselflinker Pianist und ein unwiderstehlicher Sänger mit bestem Gespür für scharfsinnigen Humor.

„Martin Schmitt muss man erleben. Er ist Pianist, Virtuose und Unterhalter auf einem Niveau, das durch Superlative nicht auszudrücken ist.“ (Münchner Merkur)

**Konzert**

DONNERSTAG

**25  
11  
21**

20.00 Uhr

Kleiner Saal

VVK € 22,00  
AK + € 2,00

fürstenfeld



**D'Bavaresi**

Bayerische Hits mit Witz • Horn, Kellner & Schellinger

D'Bavaresi haben sich einer Sache verpflichtet: Lieder bayrischer Künstler frisch und schräg, neu zu interpretieren. AUSTRÖ-POP ist ja ganz nett – aber jetzt schlägt die Stunde des BAVARO-POPs. So huldigt das Trio gekonnt Größen wie der Spider Murphy Gang, Willy Michl und Ringsgwandl. Und auch Relax sowie Nicki und Konsorten sind vor ihnen nicht sicher! D'Bavaresi sind drei g'standene Männer aus der Oberpfalz Oberbayern und Niederbayern: Mathias Kellner ist als Liedermacher, Kabarettist und Schauspieler (Watzmann, Leberkäsjunkie) seit Jahren fester Bestandteil der bayerischen Musik- und Kabarettszene. Sebastian Horn ist bekannt als TV-Moderator, Bassist und Sänger der Bananafishbones und der bayerischen Kultband Dreiviertelblut. Der Multiinstrumentalist Otto Schellinger spielt als Bassist, Gitarrist, Schlagzeuger oder Sänger regelmäßig für Künstler wie Claudia Koreck oder Nick Woodland.



Kartenservice Fürstenfeld • Fürstenfeld 12, Fürstenfeldbruck • [kartenservice@fuerstenfeld.de](mailto:kartenservice@fuerstenfeld.de) • [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

**veranstaltungsforum fürstenfeld** • [www.fuerstenfeld.de](http://www.fuerstenfeld.de)

## Veranstaltungskalender Oktober

Termine für den Veranstaltungskalender November bitte bis zum 25. September im Internet unter [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de) / Veranstaltungen melden. Dabei im Auswahlménú bei „Anzeige auch in RathausReport“ ein Häkchen setzen.

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	VERANSTALTER	ORT	GEBÜHR
03.&19.10.	14.30	<b>Stadtführung: „Spurensuche Fürstenfeld-Bruck: Kloster &amp; Stadt“</b>	Stadt Fürstenfeldbruck	Innenstadt, Treffpunkt: Leonhardsplatz *	9 Euro
05.10.	09.30	<b>Baby-Café: Alles rund ums Baby fürs 1. Lebensjahr</b>	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
06.10.	18.00	<b>Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau</b>	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
09.10.	15.00	<b>Interkultureller Frauentreff: „Zeit für uns Frauen!“</b>	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
11.10.	15.30	<b>Offene Malwerkstatt für Grundschul Kinder</b>	LiB Mehrgenerationenhaus FFB	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	3 Euro
11.&25.10.	19.30	<b>Theologischer Gesprächskreis: „Wissen und Glauben“</b>	Brucker Forum e. V.	Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2	5 Euro
12.10.	18.00	<b>Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses</b>	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
16.10.	11.00	<b>Tänze im Herbst – Stressbewältigung durch meditative Tänze</b>	Brucker Forum e. V.	Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2	7 Euro
17.10.	14.30	<b>Stadtführung: „Künstler und ihre Häuser“</b>	Stadt Fürstenfeldbruck	Innenstadt, Treffpunkt: Leonhardsplatz *	9 Euro
20.10.	18.00	<b>Sitzung des Planungs- und Bauausschusses</b>	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
22.10.	09.30	<b>Frauentreffen in neuen Zeiten: „Frau gönnt sich was“</b>	Brucker Forum e. V.	Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2	5 Euro
26.10.	19.00	<b>Sitzung des Stadtrates</b>	Stadt Fürstenfeldbruck	Veranstaltungsforum Fürstenfeld, Fürstenfeld 12	
29.10.	18.30 und 20.15	<b>Stadtführung: „Gespensterführung – nachts rund ums Kloster“</b>	Stadt Fürstenfeldbruck	Treffpunkt: Klosterkirche *	8 Euro

\* Anmeldung erforderlich unter Telefon 08141 281-1413 oder per E-Mail an [tourismus@fuerstenfeldbruck.de](mailto:tourismus@fuerstenfeldbruck.de)

## Konzertmatinee von Bach Chor & Orchester Fürstenfeldbruck

Bach Chor & Orchester Fürstenfeldbruck sind wieder da. Die Freude bei den Sängerinnen und Sängern des Chors und beim Orchester ist riesengroß: Endlich können sie wieder richtig zusammen proben und ein Konzert für die neue Saison vorbereiten. „Im Volkston“ heißt der Titel der Matinee am 26. September, bei der drei klassische Werke erklingen. Sie alle sind von Volksmusik inspiriert. Den Anfang macht das Bach Orchester mit dem hochvirtuosen Cellokonzert von Vaja Azarashvili. Der georgische Komponist verarbeitet darin melancholische Volksmelodien aus seiner Heimat.

Solistin ist die talentierte, junge Cellistin Amrei Bohn aus Fürstenfeldbruck. Amrei begann als Fünfjährige mit dem Cellospiel. In den ersten Jahren wurde sie auch von ihrem Vater unterrichtet. Sie errang wiederholt erste Preise beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. Seit 2019 studiert sie an der Hochschule für Musik und Theater München. Als zweiter Programmpunkt erklingt Edward Elgars Chorzyklus „From the Bavarian Highlands“. Elgar war begeisterter Bergwanderer, der die Sommerfrische gerne im bayerischen Vor-alpenland verbrachte. In sechs wunderbaren Chorliedern ver-

leiht er seiner Liebe zu den bayerischen Bergen Ausdruck. Leicht und spielerisch endet die Konzertmatinee mit Benjamin Britens „Simple Symphony“ für Streichorchester.

**Sonntag, den 26. September, 11.00 Uhr, Dauer circa eine Stunde, Stadtsaal Veranstaltungsforum Fürstenfeld**

**Karten: 18 und 13 Euro, bei Reservierung und den Kartenservices von Fürstenfeld, Amperkurier und Kreisbote. Tageskasse zzgl. 1 Euro. Schüler und Studenten 50 Prozent Ermäßigung. [www.bachchor-ffb.de](http://www.bachchor-ffb.de)**



Die junge Cellistin Amrei Bohn kommt aus Bruck.

// Foto: BachChor

**vhs**  
**AKTUELL**

## GRETl-BAUER VOLKSHOCHSCHULE ERNEUT ZERTIFIZIERT

Das Team der Gretl-Bauer Volkshochschule hat unter der Projektleitung von Ulrike Pflutschinger zum zweiten Mal erfolgreich an der Zertifizierung der „European Foundation for Quality Management (EFQM)“ teilgenommen. Nach eingehender Prüfung wurde der VHS die Anerkennung „Qualified by EFQM 2021“ verliehen. Dass das Ergebnis ohne die Mitwirkung einer Geschäftsführung – diese Stelle war zu der Zeit vakant – erzielt wurde, darauf sind die Mitarbeiterinnen besonders stolz.

Untersucht wurden für die Zertifizierung unter anderem der Zweck, die Vision und die Strategie der Volkshochschule, die Organisationskultur und Organisationsführung, die Einbindung und Wahrnehmung von Interessengruppen und das Schaffen eines nachhaltigen Nutzens. Das gesamte Umfeld wird dabei erfasst und verlangt eine systematische Analyse und Bewertung der Volkshochschule.

Die Qualifizierung wird dabei als Hilfe zur Selbsthilfe verstanden. Das Team der Bildungseinrichtung soll befähigt werden, gemeinsame Strategien zu entwickeln, wie Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt werden

können. Vorrangiges Ziel ist eine hohe Kunden- und auch Dozentenzufriedenheit. Denn Qualität ist, wenn der Kunde zufrieden ist und wiederkommt. Daher zeigt das EFQM die Schwachpunkte und fordert dazu auf, aktiv daran zu arbeiten und veränderte Strukturen rechtzeitig zu erkennen. Dabei werden Qualitätsstandards zugrunde gelegt und Verfahren eingesetzt, die auf eine systematische und kontinuierliche Verbesserung des Angebots und der Organisation zielen.

Wie schnell es zu Veränderungen kommen kann, hat beispielsweise Corona gezeigt. Die Brucker VHS hat in der Coronakrise die Einführung von Online-Kursen mit Zoom oder der vhs.cloud kurzfristig realisiert, um trotz pandemiebedingter Kontaktbeschränkungen Angebote parat zu haben. Erste Maßnahmen wurden ergriffen, um auch in Zukunft leistungsfähig zu sein.

Das Team der VHS freut sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den demnächst startenden Kursen und Veranstaltungen, es sind auch einige neue Dozenten dabei. Alle Informationen findet man unter [www.vhs-ffb.de](http://www.vhs-ffb.de), die Anmeldung läuft bereits.



Stadtbibliothek  
in der Aumühle  
Fürstenfeldbruck

## MEDIEN TIPP

Daniel Whiteson:

*No Idea – was wir noch  
nicht wissen: vorletzte  
Antworten auf die letzten  
Fragen des Universums  
Bertelsmann, 2018  
Sachbuch*

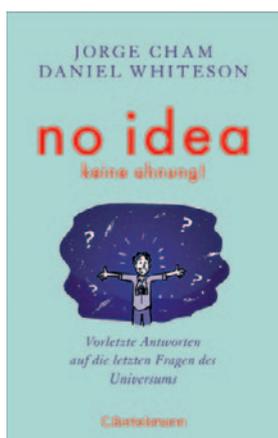


**E**in sehr gelungener Versuch, hochkomplexe Teilchenphysik und anspruchsvolle Kosmologie allgemeinverständlich zu beschreiben.

Der Titel bezieht sich auf den wenig ermutigenden Umstand, dass die Wissenschaft nur von fünf Prozent der Materie und Energie, die den Kosmos ausfüllt, behaupten kann, sie zu kennen. Der Rest: Dunkle Materie, mysteriös und noch nicht beschreibbar, und die Dunkle Energie, welche noch rätselhafter ist.

Das Buch erklärt elegant und locker den Stand der Forschung. Nach Einführung in die Grundlagen von Quanten- und Astrophysik wird über die Natur der unbekannteren Kräfte spekuliert. Die guten Vergleiche und Analogien erleichtern das Verständnis unheimlich.

Didaktisch klug aufgebaut, spannend und durchaus humorvoll (mit Ausnahme der miserablen Cartoons) eignet sich das Buch somit für alle mit Interesse an Physik und den großen Fragen der Existenz.



Fast jeder hat mittlerweile von 3D-Druck gehört, die wenigsten jedoch haben einen Drucker selbst ausprobiert. Die Bibliothek möchte allen Interessierten diese zukunftsorientierte Technologie möglichst einfach und unkompliziert näherbringen. Sind Sie neugierig? Dann besuchen Sie den 3 D-Drucker-Workshop oder kommen Sie zu den 3D-Drucker-Sprechstunden! Diese finden ab dem 8. Oktober jeden Freitag zwischen 16.00 und 17.00 Uhr statt und bieten Gelegenheit, den 3D-Drucker bei der Arbeit zu sehen und Fragen dazu zu stellen.

### 3D-Drucker-Workshop

In einem zweitägigen Workshop lernen Sie, wie man eigene Modelle in einem CAD-Programm erstellt und worauf beim Drucken mit einem FDM-Drucker zu achten ist. Sie können beobachten,

wie ein 3D-Modell entsteht und im Anschluss Ihr eigenes Werkstück, wenn gewünscht, bemalen.

### Termine:

**24. September, 16.00–20.00 Uhr:** Der erste Teil des Workshops findet online statt. Sie benötigen dafür einen PC oder Laptop, eine Webcam, sowie Mikrofon und Kopfhörer.

**1. Oktober, 16.00–18.00 Uhr:** Den zweiten Teil gibt es in der Aumühle. Hier haben Sie die Gelegenheit, den 3D-Drucker arbeiten zu sehen, Ihr selbst entworfenes 3D-Modell in Augenschein zu nehmen und es nach Belieben weiter zu bearbeiten.

**Gebühr:** 10 Euro

**Anmeldung** per E-Mail an [stadtbibliothek@fuerstenfeldbruck.de](mailto:stadtbibliothek@fuerstenfeldbruck.de) Mit freundlicher Unterstützung

## Montags-Special im Lesecafé: Sommerfeeling aus Italien

Zum Ausklang des Sommers bietet das Team des Lesecafés italienische Köstlichkeiten.

Inspiriert durch die neue Kaffeemaschine gibt es verschiedene Kaffeespezialitäten. Dazu Aperol Spritz und alkoholfreien Sekt mit gefrorenen Früchten, Grissini,

verschiedene Bruschette... Die Preise entnehmen Sie bitte der Tageskarte vor Ort.

Genießen Sie das Lesecafé im italienischen Flair an einem Montag!

**Montag, 27. September  
14.00–20.00 Uhr**



// Foto: Bruno/Germany auf Pixabay



// Foto: 5598375 auf Pixabay

## Der neue 3D-Drucker der Stadtbibliothek

der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, des Förderprogramms NEUSTART

KULTUR, des Deutschen Bibliotheksverbandes sowie des Förderprogramms WissensWandel.



// Foto: Stadtbibliothek

## Andere Welten durch die VR-Brille

Tauchen Sie in virtuelle Welten ein und erfahren Sie ein ganz neues Spielerlebnis.

**Jeden Donnerstag zwischen 16.00 und 17.00 Uhr** gibt es die Gelegenheit, die neue Virtual Reality-Brille der Bibliothek unter

Anleitung auszuprobieren. Wer an drei Terminen teilgenommen hat, kann sie sich jederzeit ausleihen und im Haus an der PS4 Pro selbstständig nutzen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

// Foto: Stadtbibliothek



## Bruck 'n' Roll: Pen & Paper in der Aumühle

Was sind Pen-&Paper-Rollenspiele? Es geht darum, gemeinsam eine Geschichte zu erleben und zu gestalten. Ein Spielleiter gibt die Ausgangssituation vor. Die Spieler schlüpfen in verschiedene Rollen und bestimmen ihre Handlungen. Es müssen Rätsel gelöst, Kämpfe gewonnen und moralische Entscheidungen getroffen werden. Ob ein Vorhaben gelingt, entscheiden oft die Würfel. So beein-

flussen die Spieler den Verlauf der Geschichte, und nicht einmal der Spielleiter kann vorhersehen, was alles passieren wird. Jeder ist willkommen – egal ob Anfänger, Profi oder Meister!

**16. Oktober, 13.00 Uhr**

**Eintritt:** frei

**Eine Anmeldung ist erforderlich** per E-Mail an [linda.dietzinger@fuerstenfeldbruck.de](mailto:linda.dietzinger@fuerstenfeldbruck.de).

## In der zweiten Ladies Crime Night präsentieren „Mörderische Schwestern“ ihre Krimis

Fünf „Mörderische Schwestern“ stellen an einem rasanten, atemlosen und spannenden Abend ihre aktuellen Krimis vor. Carmen Mayer, selbst Krimiautorin, führt als Moderatorin durch die Veranstaltung.

• Thea Lehmann lässt in ihrem Krimi „Blut und Blüten“ das Jahr für ihre beiden Ermittler Leo Reisinger und seine Kollegin Sandra Kruse nicht gerade ruhig ausklingen.

- „Das Kochduell“ ist ein Kurzkrimi aus der Anthologie „Hessen mörderisch genießen“, das Hannelore Koch vorstellt.
- „In München wartet der Tod“ – und den Grund dafür wollen Kommissar Fricke und Staatsanwältin Elena Karinoglous in Stefanie Greggs Krimi herausfinden.
- Oberkommissar Benedikt Wurzer steht in Lotte Kinskofers Krimi „Zum Sterben zu viel“ vor einem Rätsel, bis

ihn ein Hinweis in die Oberpfalz führt ...

- Nach zwei Morden an jungen Joggerinnen an der Isar nimmt Kommissar Waechter mit seinem Team in Nicole Neubauers Krimi „Opferstunde“ die Ermittlungen auf.

Die musikalische Begleitung übernimmt Frank Wunderer mit seinem Stringissimo Project, bei dem er mit Saiteninstrumenten und Live-Elektronik faszinierende Klangbilder erschafft.

Mit dem Streichensemble Bluesstrings erhielt er den Tassilo-Preis der SZ.

Kooperationsveranstaltung mit Mörderische Schwestern e.V. und der Buchhandlung Treffpunkt Wagner

**Donnerstag, 14. Oktober**

19.30 Uhr

**Eintritt:** 12 Euro

**Kartenreservierung:**

Telefon 08141 36309-10 oder per E-Mail an [stadtbibliothek@fuerstfeldbruck.de](mailto:stadtbibliothek@fuerstfeldbruck.de)



## Nachhaltigkeitswochen mit Aktionen, Workshops, Vorträgen und großem Medienangebot in der Bibliothek

Seit 2015 finden die Aktionstage Nachhaltigkeit im Rahmen der Europäischen Nachhaltigkeitswochen statt, einer von Deutschland, Frankreich und Österreich ins Leben gerufenen Initiative – heuer in der Zeit vom 27. September bis 22. Oktober. Zum ersten Mal nimmt die Stadtbibliothek in der Aumühle mit Aktionen, Workshops, Vorträgen und einem großen Medienangebot teil.

**Am Samstag, 2. Oktober, gibt es einen Aktionstag von 10.00 bis 16.00 Uhr.**

Neben der regulären Ausleihe ist das Lesecafé geöffnet und bietet nachhaltige Köstlichkeiten. Dazu stellen sich regionale Initiativen und Geschäfte vor, die sich mit Nachhaltigkeit und dem Schwer-

punkt Müllvermeidung beschäftigen. Knüpfen Sie Kontakte, stellen Sie Fragen! Und lassen Sie sich ermutigen, zu tun, was getan werden muss!

### MIT ANMELDUNG

Für die Workshops und Vorträge ist eine Anmeldung erforderlich per E-Mail an [stadtbibliothek@fuerstfeldbruck.de](mailto:stadtbibliothek@fuerstfeldbruck.de) oder telefonisch unter 08141 3630910. Die Durchführung aller Veranstaltungen findet nach aktuellen Coronaregeln statt. Alle Informationen unter [www.stadtbibliothek-fuerstfeldbruck.de](http://www.stadtbibliothek-fuerstfeldbruck.de).

### WORKSHOPS

**In der Bibliothek  
Eintritt frei**

**Aline Pronnet:  
„Zero Waste“  
Samstag, 2. Oktober  
11.00 Uhr**

Kreative Wege, um Müll zu vermeiden, und sich und seinem Körper dabei auch noch etwas Gutes zu tun – Aline Pronnet ([alinedpronnet.de](http://alinedpronnet.de)) zeigt im Work-

shop mit nachhaltigen Zutaten praxisnah, wie das geht. Getreu dem Motto: „Do it yourself!“

**Aline Pronnet:  
„Nachhaltige Periode“  
Samstag, 2. Oktober  
13.00 Uhr**

Wie funktioniert eine Menstruationstasse? Geht Verhütung müllfrei oder nachhaltig? Und stimmt es, dass Glyphosat in konventionellen Tampons enthalten ist? Die Referentin berichtet von ihren Erfahrungen und hat viele praktische Tipps dabei. Keine Scham: Wir nehmen kein Blatt vor den Mund, und alle Fragen sind erlaubt.

**Ariane Zuber:  
„Zero Waste Ü 50“  
Montag, 4. Oktober  
11.00 Uhr**

Ariane Zuber hat große Freude daran, der Generation Ü50 Nachhaltiges für Küche und Haushalt ohne Plastik nahezubringen. Ganz unkonventionell, ganz alte Schule. Jüngere Semester sind natürlich auch willkommen.

### AKTION

**Dieter Pleil:  
„Plogging“  
Mittwoch, 6. Oktober  
9.00 Uhr  
Treffpunkt:  
Hardy's, Ludwigstraße 5**

Plogging (Kunstwort aus jogging und schwedisch „placka“ = aufheben) bedeutet, mit Handschuhen und Abfallbehältnissen ausgestattet, beim Spazierengehen, Walken oder Joggen nebenbei Müll aufzusammeln. Diesen neuen Trend probieren Dieter Pleil und die Hardy's Nordic-Walking-Gruppe rund um Aumühle und Kloster aus. Nichtmitglieder sind ebenso willkommen. Es wird keine Haftung übernommen.

**Anmeldung: bei Hardy's am Tag selbst**

### VORTRAGSABEND

**Sebastian Heiß:  
„Müllfahrten“  
Mittwoch, 13. Oktober  
19.00 Uhr  
Veranstaltungssaal Bibliothek**

Der Fachmann vom Abfallwirtschaftsbetrieb Fürstfeldbruck erläutert das Wertstoff- und Abfallsystem unseres Landkreises.

**Im Anschluss, circa 19.30 Uhr  
Aline Pronnet:  
„123 Plastikfrei“**

Was ist Zero Waste? Und wo fange ich an? Aline Pronnet berichtet humorvoll und ehrlich über die Vor- und Nachteile des plastikfreien Lebens und wie wir mit einfachen Veränderungen der alltäglichen Lebensweisen einen ganzen Haufen Müll vermeiden können – ohne erhobenen Zeigefinger, individuell, kreativ und ohne Druck.

**Abendkarte 5 Euro**

**Mehr Details zu allen  
Veranstaltungen und  
aktuelle Informationen  
gibt es unter unter  
[www.stadtbibliothek-fuerstfeldbruck.de](http://www.stadtbibliothek-fuerstfeldbruck.de)**



**Beratung + Herstellung + Lieferung + Montage + Kundendienst + Ersatzteile**

**BZ**  
ROLLLÄDEN (Alt- und Neubau)  
MARKISEN  
JALOUSIEN  
TERRASSENDÄCHER

**Ständige Musterschau**  
auf ca. 150 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche · Beratung auch bei Ihnen zu Hause · Eigene Herstellung und Montage

Mo.–Fr. 8.00–12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr

**RS**  
Rolladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerk  
FACHBETRIEB

**BRANDT + ZÄUNER FÜRSTENFELDBRUCK**  
Fabrikation und Ausstellung · 82256 Fürstfeldbruck · Gewerbegebiet Hubertusstraße 8 · Telefon (08141) 1431

## Aktivheft für Familien

Coronabedingt war das übliche Angebot wie Führungen oder die Museumswerkstatt und Ferienaktionen in den vergangenen Monaten nur sehr begrenzt oder gar nicht durchführbar. Kindern fehlt jedoch ohne entsprechende Anleitung oftmals der Zugang zu den im Museum präsentierten Themen. Ein auf deren Bedürfnisse zugeschnittenes Begleitmaterial ist eine gute Möglichkeit, den Museumsbesuch abwechslungsreicher und interessanter zu gestalten.

Deshalb wurde nun ein interaktives Begleitheft erarbeitet, das für Familien, die auf der Suche nach sinnvollen Freizeitbeschäftigungen sind, ideal ist. Kinder zwischen acht und zwölf Jahren lösen auf eigene Faust oder mit ihren Familien unterschiedliche Rätsel. Sie

machen Bekanntschaft mit den Millers und erfahren spielerisch viele spannende Dinge über den Alltag in Bruck um die Jahrhundertwende. Beim Rundgang durch die Ausstellung „Leben in Bruck um 1900“ dient es außerdem als Wegweiser zu spannenden Objekten mit kindgerechten Informationen. Damit wurde eine weitere Möglichkeit für das selbstständige Erkunden des Museums durch Kinder geschaffen.

Das Heft gibt es ab sofort im Museum zum Preis von einem Euro. Die abwechslungsreiche Tour dauert ungefähr eine Stunde. Um die Nachhaltigkeit des Heftes auch über den Museumsbesuch hinaus zu ermöglichen, enthält es QR-Codes, die zu digitalen, aber auch analogen Zusatzangeboten für Zuhause führen.



// Foto: Museum FFB

## Comic-Projekt „Erika ist keine Blume“

Im Rahmen der Sonderausstellung „Frau darf...100 Jahre Künstlerinnen an der Akademie“ fand Mitte August im Museum die Auftaktveranstaltung zu dem Projekt „Erika ist keine Blume“ statt. Dieses ist ein feministisches Comic-Projekt der Künstlerinnen Luzie Gerb und Lisa Langbein in Zusammenarbeit mit JUNO – eine Stimme für geflüchtete Frauen und dem Museum Fürstenfeldbruck. Ausgangspunkt ist die Idee eines Wahlkampfs um ein fiktives Stadtparlament. Es kandidieren vor allem Akteurinnen und Akteure so-

wie Persönlichkeiten, die sowohl heute als auch in der Vergangenheit wichtige feministische und inspirierende Impulse für eine offene, diverse und gleichberechtigte Gesellschaft setzen und gesetzt haben.

Über mehrere Monate hinweg sammelten die Künstlerinnen Material für kurze, anekdotische Comicstrips und Plakate, die diesen Persönlichkeiten ein Bild und eine Stimme geben sollen.

Sämtliche Plakatentwürfe sind noch bis 26. September im Museum zu sehen.



ERIKA IST KEINE BLUME  
#sieinspiriertmich

## Museum Fürstenfeldbruck feiert Jubiläum

1991, am 12. Oktober vor 30 Jahren, wurde das Museum Fürstenfeldbruck in den Räumen der ehemaligen Brauerei und Pfisterrei des Klosters Fürstenfeld mit einer Präsentation zum Thema „Kloster Fürstenfeld“ eröffnet. 1995 wurden mit der Abteilung „Leben in Bruck um 1900“ und 2001/2005 mit der Sequenz „Kelten, Römer, Bajuwaren“ die nächsten Themenschwerpunkte präsentiert. Die Klostersgeschichte wurde 2013 neu konzipiert und gestaltet.

Mit der Eröffnung des Museums 1991 endete eine lange und wechselvolle Geschichte, die 1904 mit dem Historischen Bezirksmuseum begann, das engagierte Bürger aus den Reihen des Historischen Vereins Fürstenfeldbruck gründeten. Der drohende Verlust des Museums und die

Idee, dass es ein kulturelles Gedächtnis der Stadt und der Region geben müsse, führten schließlich 1979 zu dem politischen Entschluss, die erhaltenen Sammlungen des Vereins durch die Trägerschaft der Stadt langfristig rechtlich und finanziell abzusichern.

Der Objektbestand des heutigen Museums basiert auf den Sammlungen der Gründerväter mit Kunst und Kunstgewerbe aus dem Kloster Fürstenfeld und dem Landkreis Fürstenfeldbruck, archäologischen und volkskundlichen Objekten und Zeugnissen des Handwerks aus der Region vor 1900.

Die aktuelle Sammlungskonzeption des Museums zielt neben der Erweiterung des Objektbestandes aus dem ehemaligen Kloster Fürstenfeld vor al-

lem auf die Dokumentation der Werke beachtenswerter, in Fürstenfeldbruck und der Region tätiger Künstlerinnen und Künstler des 19. und 20. Jahrhunderts. Und Zielsetzung jeder Ausstellungskonzeption ist es, die regionalen Ereignisse in überregionale gesellschaftspolitische und kulturelle Zusammenhänge zu bringen.

Mit einem Abend der offenen Tür am Samstag, den 25. September, wird von 18.00 bis 21.00 Uhr das 30-jährige Bestehen mit Führungen durch die Dauer- und Sonderausstellungen, einer großen Geburtstagstorte und Live-Musik gefeiert. Der Eintritt ist frei.

Aufgrund möglicher Corona-Maßnahmen kann es kurzfristige Änderungen geben, aktuelle Informationen werden unter [www.museumffb.de](http://www.museumffb.de) bekannt gegeben.

**25. SEPTEMBER**  
16.30–17.30 Uhr

Öffentliche Führung:  
„Erleuchtet!“



**25. SEPTEMBER**  
13.00–14.30 Uhr

Kinderführung:  
„Ohne Strom nix los“  
Mit Workshop

**25. SEPTEMBER**  
18.00–21.00 Uhr

Abendöffnung zu 30 Jahre Museum FFB der Sonderausstellungen mit freiem Eintritt, Führungen und Cicerone in allen Abteilungen, Musik und Geburtstagstorte

## 30 Jahre – 30 Köpfe – 30 Tage

Zum Jubiläum werden 30 Köpfe – Ausschnitte aus Werken – aus dem Museum auf Plakaten in Fürstenfeldbruck vorgestellt – aus allen Abteilungen, aus allen

Zeiten. Sie stehen stellvertretend für die vielen Gesichter des Museums, die Geschichten hinter den Werken und laden zu einer Spurensuche ein.

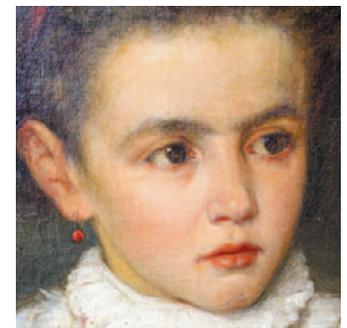
Ein Info-Blatt begleitet die Besucherinnen und Besucher 30 Tage, vom 25. September bis 25. Oktober, auf der Entdeckungstour.



St. Johannes von Nepomuk  
Ignaz Günther (1725–1775)  
Holz gefasst, um 1766



Hofkaplan August Aumiller  
(1868–1928)  
Öl/Leinwand, um 1900



Mädchen mit Puppe im Arm  
Carl Robiczek (1837–1918)  
Öl/Leinwand



Carl Robiczek (1837–1918)  
Selbstporträt im 71. Lebensjahr  
Öl/Pappe, 1907



Seelen im Fegefeuer  
Hinterglasbild,  
um 1800



Rosenkranzmadonna mit Kind  
Hans Degler (1564–1635) oder  
Werkstatt, Holz gefasst, um 1620

## Mit dem Reisecheck zum nächsten Blutspendetermin

Reisende, die nach ihrer Rückkehr den nächstmöglichen Blutspendetermin wahrnehmen, leisten einen essenziellen Beitrag zur kontinuierlichen Versorgung von Patientinnen und Patienten während der angespannten Sommerzeit.

Nach Aufhalten in bestimmten Regionen weltweit bestehen aufgrund verschiedener Infektionsrisiken wie zum Beispiel Malaria oder Dengue-Virus Wartezeiten bis zur nächsten Blutspende. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie gelten derzeit zudem Rückstellfristen für Menschen, die in bestimmten Gebieten ihren wohlverdienten Urlaub verbracht haben. Die Festlegung der Risikogebiete erfolgt durch das Robert-Koch-Institut und wird dem jeweiligen Infektionsgeschehen laufend angepasst.

Aktuell werden Menschen, die sich in einem Corona-Hochrisikogebiet aufgehalten haben, für zehn Tage von der Blutspende zurückgestellt. Eine Abkürzung der Wartezeit durch ein negatives Testergebnis ist frühestens nach fünf Tagen möglich. Geimpfte und Genesene können unmittelbar nach Rückkehr Blut spenden.

Menschen, die sich in einem Corona-Virusvarianten-Gebiet aufgehalten haben, werden für 14 Tage von der Blutspende zurückgestellt.

Die Rückstellungspflichten gelten nicht bei Durchreise durch

ein Hochrisiko- oder Virusvarianten-Gebiet ohne Zwischenaufenthalt.

Um diesbezüglich Klarheit zu schaffen und die Terminfindung zu erleichtern, bietet der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes (BSD) auf seiner Website Spendewilligen einen Reisecheck. Unter [www.blutspendedienst.com/reisecheck](http://www.blutspendedienst.com/reisecheck) wird nach Angabe von Reiseziel und -zeitraum das nächstmögliche Spendedatum angezeigt.

Um den noch immer hohen Bedarf der Kliniken decken zu können, ist es wichtig, dass sämtliche Termine im September entsprechend ausgelastet sind.

Der nächste Termin im Landkreis ist am Donnerstag, 30. September, von 15.30 bis 20.00 Uhr in Moorenweis, Mehrzweckhalle, Ammerseestraße 8. Bitte Termin reservieren unter [www.blutspendedienst.com/moorenweis](http://www.blutspendedienst.com/moorenweis).

Alle Termine sowie eventuelle Änderungen, aktuelle Maßnahmen und Informationen rund um das Thema Blutspende in Zeiten von Corona sind unter Telefon 0800 119491 zwischen 8.00 und 17.00 Uhr oder unter [www.blutspendedienst.com](http://www.blutspendedienst.com) tagesaktuell abrufbar. Facebook & Instagram: @blutspendebayern.

Es wird aufgrund der aktuellen Situation dringend empfohlen, kurz vor dem Blutspendetermin nochmals zu prüfen, ob und wann der Termin stattfindet.



### HINTERGRUNDINFORMATIONEN ÜBER DIE BLUTSPENDE

#### Darum ist Blutspenden beim BRK so wichtig:

Allein in Bayern werden täglich etwa 2.000 Blutkonserven benötigt. Mit einer Blutspende kann bis zu drei kranken oder verletzten Menschen geholfen werden. Eine Blutspende ist Hilfe, die ankommt und schwerstkranken Patienten eine Überlebenschance gibt.

#### Wer Blut spenden kann:

Blut spenden kann jeder gesunde Mensch ab dem 18. Geburtstag bis einen Tag vor dem 73. Geburtstag. Erstspender können bis zum Alter von 64 Jahren Blut spenden. Das maximale Spenderalter für Mehrfachspender ist ein Alter von 72 Jahren (das heißt bis einen Tag vor dem 73. Geburtstag). Spendewillige mit

grippalen oder Erkältungs-Symptomen und Menschen mit direktem Kontakt zu Coronavirus (SARS-CoV-2)-Erkrankten werden nicht zur Spende zugelassen.

#### Spenderservice:

Alle Blutspendetermine und weiterführende Informationen für Spender und an der Blutspende Interessierte, beispielsweise zum kostenlosen Gesundheitsscheck, sind unter der kostenlosen Hotline des Blutspendedienstes 0800 1194911 zwischen 8.00 und 17.00 Uhr oder unter [www.blutspendedienst.com](http://www.blutspendedienst.com) im Internet abrufbar.

Die Blutspende-App für iOS und Android ([www.spenderservice.net](http://www.spenderservice.net)): individuelle Spendeinfos, Terminerinnerungen und Blutspende-Forum.

## MUT-Tour zum Thema Umgang mit Depressionen

Depressive Störungen gehören zu den häufigsten und hinsichtlich ihrer Schwere am meisten unterschätzten Erkrankungen. Schätzungsweise 16 bis 20 von 100 Menschen leiden irgendwann in ihrem Leben mindestens einmal an einer Depression oder einer chronisch depressiven Verstimmung. Frauen sind häufiger betroffen als Männer, ältere Menschen öfter als junge. (Quelle: Bundesgesundheitsministerium).

Was die ganze Situation von Betroffenen und auch ihren Angehörigen zusätzlich erschwert, sind die oftmals mehrere Monate langen Wartezeiten, bis man endlich professionelle Hilfe zum Beispiel über einen Psychotherapeuten bekommt – wenn man denn für sich selbst erkannt hat, dass man ein Problem hat, das nur mit Hilfe von außen gelöst werden kann.

Anfang September machte die MUT-Tour Station in Fürst-

feldbruck. Dieses Aktionsprogramm bewegt sich seit 2012 durch Deutschland und der Name ist Programm: Mutige Teilnehmende möchten anderen Mut machen, Hilfe anzunehmen und in den Dialog zu treten. Durch tägliche Interviews mit den Medien und Gesprächen mit den Menschen vor Ort ist es seither gelungen, einen unverkrampften Umgang mit dem Thema Depression in Form von 3.450 ermutigenden Berichten weiterzugeben. Durch die Öffentlichkeitsarbeit werden Erfahrungen im Umgang mit der Erkrankung weitergegeben und es wird berichtet, wie das Gemeinschaftserlebnis einen positiven Einfluss auf die Teilnehmenden hat. Auch nicht selbst Betroffene profitieren von diesem Austausch und erleben die Erfahrungen als eine wertvolle Ressource.

In einem intensiven und sehr persönlichen Gespräch erzählten zwei der Teilnehmer, Lucia Koch

und Werner Thron, von ihrer eigenen Geschichte, wie sie zu MUT gekommen sind und wie sie diese Krise gemeistert haben. Ein wichtiger Aspekt in dem Prozess ist – neben der Hilfe durch Spezialisten – tatsächlich Sport, sei es Wandern, Laufen oder Nordic Walking. So gibt es andernorts bzw. sogar weltweit Gruppen wie „Wandern gegen Depression“ oder „Run Talk Run“. In solchen Gruppen ist man frei, zu reden oder eben auch nicht. Werner Thron berichtet, dass die Menschen aber gerade diesen Austausch suchen. Doreen Höttl, die für Soziale Angelegenheiten im Rathaus zuständig ist, holte sich bei dem Treffen Tipps und Anregungen, wie man derartige Projekte auch in Bruck anschieben könnte.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.mut-tour.de](http://www.mut-tour.de).



Drei Tandems mit Radlern aus Stuttgart, Berlin, Hessen, Regensburg, Mainz und Augsburg legten in Bruck einen Zwischenstopp ein, um über das Thema Depression zu sprechen. Mit dem Smiley auf dem Foto sollen alle Betroffenen repräsentiert werden, die es sich nicht erlauben können, ihre psychische Erkrankung öffentlich zu machen.

### REGIONALE ANLAUFSTELLEN FÜR FÜRSTENFELDBRUCK UND MÜNCHEN

- **Caritas Fürstfeldbruck Sozialpsychiatrischer Dienst und Kontakt zu Selbsthilfegruppen**  
Hauptstraße 5  
82256 Fürstfeldbruck  
08141 32078070
- **Selbsthilfzentrum München**  
Westendstraße 68  
80339 München  
089 532956-11
- **Krisendienst Psychiatrie**  
Rund um die Uhr erreichbar  
0180 655300
- **Selbstmordverhütung und Hilfe in Lebenskrisen e. V.**

- **KBO – Isar-Amper-Klinikum**  
Stadelbergerstraße 16-22  
82256 Fürstfeldbruck  
08141 5347-0

- **Landesverband Bayern der Angehörigen psychisch Kranker e.V.**  
Pappenheimstraße 7  
80335 München  
089 510863-25



**Bodenbeläge und Verlegeservice**

Fürstfeldbrucker Str. 12  
82272 Moorenweis  
[www.willi-weigl.de](http://www.willi-weigl.de)

## Willi Weigl

**Polstermöbel - Neuanfertigung und Neubezug Gardinen Geschenkartikel**

Tel.: 0 81 46/ 2 62  
Fax.: 0 81 46/74 51  
e-mail: [willi-weigl@t-online.de](mailto:willi-weigl@t-online.de)

## „Wir wollen mit einer nachhaltigen Klimapolitik die Energiewende vorantreiben“

REGIONALBEIRAT DER STADTWERKE FÜRSTENFELDBRUCK STELLT KONZEPTE VOR

Seit 2004 trifft sich einmal im Jahr der Regionalbeirat der Stadtwerke Fürstenfeldbruck. Er setzt sich zusammen aus dem Geschäftsführer, dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Stadtwerke sowie den Bürgermeistern aller 24 Gemeinden, in denen die Stadtwerke ein Stromversorgungsnetz betreiben. Beim diesjährigen Treffen standen aktuelle und neue Projekte der regionalen Energieerzeugung im Mittelpunkt. „Zahlreiche Photovoltaikanlagen auf den Dächern kommunaler Gebäude und auf Freiflächen erzeugen in unseren Kommunen einen Teil der Strommenge, die für den regi-

onalen Energiebedarf benötigt wird. Jetzt geht es darum, an diese erfolgreiche Arbeit anzuknüpfen und weitere Dächer und Flächen dafür zur Verfügung zu stellen, beispielsweise entlang von Bahntrassen. So kommen wir unserem Ziel, einer 100-prozentigen Stromversorgung durch regenerative Eigenerzeugung wieder ein Stück näher. Schließlich wollen wir alle mit einer nachhaltigen Klimapolitik in der Region die Energiewende vorantreiben“, so Joseph Schäffler, Vorsitzender des Regionalbeirats. Darüber hinaus wurde das Jahresergebnis der Stadtwerke vorgestellt sowie Konzepte

zur Erweiterung der Ladeinfrastruktur und dem Car-Sharing mit Elektrofahrzeugen. Auf großes Interesse stieß der Ausbau von Windkraftanlagen. Schließlich ist dies Voraussetzung für die geplante Umsetzung der lokalen Energiewende bis zum Jahr 2035.

„Dabei spielen die Akzeptanz der Windräder, der politische Wille und die rechtlichen Vorgaben eine entscheidende Rolle. Momentan erschweren die 10-H-Regel, die Anforderungen der militärischen und zivilen Luftfahrt sowie der Artenschutz den Bau von Windrädern in Bayern und der Region. Während die Politik noch

nach Lösungen sucht, nutzen wir bereits die Zeit, um schon jetzt an neuen Standorten und Konzepten zu arbeiten“, unter-

streicht Jan Hoppenstedt, Geschäftsführer der Stadtwerke Fürstenfeldbruck, das Engagement.



Bild: © Stadtwerke Fürstenfeldbruck – Setzt sich für den regionalen Klimaschutz ein: der Regionalbeirat der Stadtwerke

## Jeder kann ein Teil der Energiewende sein!

STADTWERKE-STROM ZU 100 PROZENT AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN

Nicht nur beim Blick auf die Nachrichten wird eines klar, der menschengemachte Klimawandel macht keine Pause und die Auswirkungen werden immer greifbarer, wie zuletzt

bei den Flutkatastrophen in Südbayern.

Während die grüne Energiewende ein großes Thema der Politik bleibt, sind viele Verbraucher schon einen Schritt

weiter. Umweltbewusstsein im Alltag und der nachhaltige Umgang mit wertvollen Ressourcen werden zunehmend gelebt. Ein Ziel ist es, die CO<sub>2</sub>-Bilanz zu verbessern. Das gilt in besonderem Maße für den Energieverbrauch, wo immer mehr Strombezieher ihren Beitrag gegen den Klimawandel leisten wollen. Dies zeigt eine repräsentative Umfrage aus dem Jahr 2019. Zwei Drittel der Befragten halten das Angebot von Ökostrom in Deutschland für sehr wichtig.

**Jährlich werden 70.000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart**

Seit Januar 2017 setzen die Stadtwerke Fürstenfeldbruck

vollständig auf Ökostrom. Alle Privatkunden werden automatisch und ohne Aufpreis mit Strom aus 100 % erneuerbaren Energien beliefert.

„Schließlich ist das Engagement für die Umsetzung der Energiewende kein Lippenbekenntnis, sondern die Quintessenz der annähernd 130-jährigen Unternehmensgeschichte. Seit der Inbetriebnahme der Wasserkraftanlage in Schöngeising liegt der Klimaschutz in den Genen des Unternehmens. Unser gesamter Stromabsatz stammt aus regenerativen Quellen und ist klimaneutral. Dies wird jedes Jahr neu vom TÜV Nord geprüft und entsprechend zertifiziert“, erklärt Vertriebsleiter Andreas Wohlmann.

Und das lässt sich auch in Zahlen ausdrücken. Jedes Jahr werden so rund 70.000 Tonnen Kohlendioxid eingespart. Das ist gut für die Umwelt und für die kommenden Generationen.

Bild: © Stadtwerke Fürstenfeldbruck – Das Wasserkraftwerk in Schöngeising: Noch immer wird hier klimafreundlicher Strom erzeugt



Stadtwerke Fürstenfeldbruck  
Cerveteristraße 2  
82256 Fürstenfeldbruck  
www.stadtwerke-ffb.de  
Telefon 08141 401-111

*Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern einen guten Start in das neue Schuljahr!*



Einfach für Sie nah.

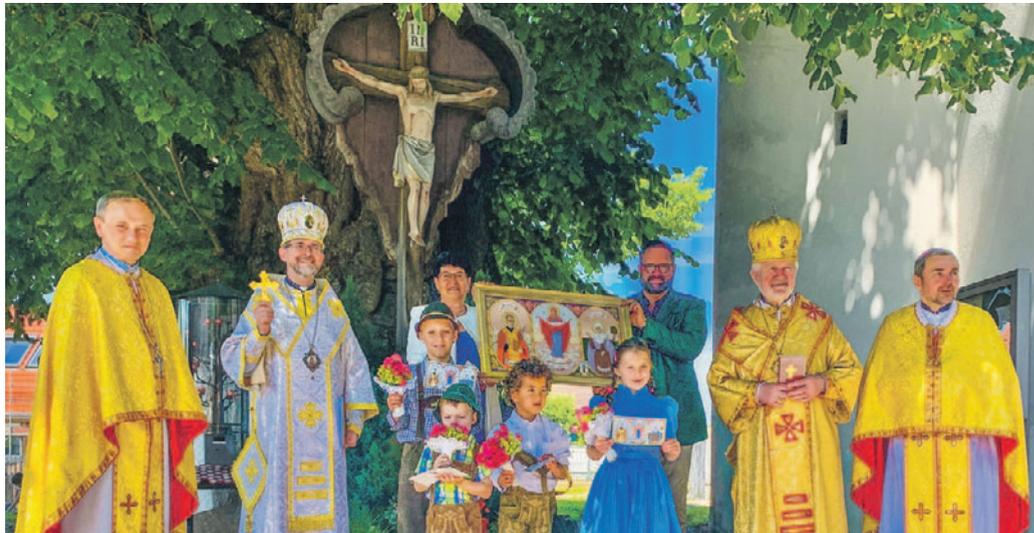
## Wallfahrt des neuen Bischofs zur Seligen Edigna in Puch

Bischof Bohdan Dzurakh, der neue Bischof der katholischen Ukrainer des byzantinischen Ritus für Deutschland und Skandinavien, hat im August eine Wallfahrt zur Seligen Edigna in Puch unternommen. Die Vorsitzende des Edigna-Vereins, Edigna Kellermann, und Stadtrat Andreas Lohde sowie die Pucher Kinder Jakob, Josef, Raphael und Magdalena begrüßten die Delegation. In der Pucher Kirche wurde der Gottes-

dienst im byzantinischen Ritus mit dem neuen und dem auscheidenden Bischof Petro Krky sowie weiteren Geistlichen gefeiert. Besonders wurde für den Frieden in der Ukraine gebetet. Bischof Petro Kryk kam viele Jahre zur Wallfahrt zur Seligen Edigna nach Puch. Die Bevölkerung bedankte sich bei ihm hierfür. Er zelebrierte auch zu den Edigna-Spielen 2019 einen Gottesdienst im byzantinischen Ritus.

Dem Edigna-Verein wurde ein wertvolles Gemälde mit dem ukrainischen Seligen Petro Werhun, der Heiligen Maria als Schutzpatronin und der Seligen Edigna überreicht.

Das gleiche Gemälde ziert das Büro des neuen Bischofs in München. Zu seiner Inthronisation in München hat Bischof Bohdan Dzurakh davon Erinnerungskarten anfertigen lassen. Eine besondere Ehre für die Selige Edigna.



An der Edigna-Linde trafen sich (v. li.) Pfarrer Wolodymyr Viitovitch, Bischof Bohdan Dzurakh, Edigna Kellermann, Jakob, Josef, Raphael, Magdalena, Andreas Lohde, der bisherige Bischof Petro Kryk und ein Vertreter der Münchner Pfarrei Maria Schutz.

## Jubilar: Herzlichen Glückwunsch, Sepp Kellerer!

75 Jahre – und schwungvoll wie eh und je: Am 27. August feierte Alt-Oberbürgermeister Sepp Kellerer seinen Geburtstag.

In kleiner Runde gab es zunächst

in Aich ein Weißwurst-Frühstück. Die Gratulanten, Zweiter Bürgermeister Christian Stangl, Andreas Lohde, Vorsitzender des CSU-Ortsverbands, und Landrat Thomas

Karmasin, schwelgten zusammen mit dem Jubilar in gemeinsamen schönen Erinnerungen.

Am Abend wurde dann im Kreise der Familie weitergefeiert.



## „Wohnen für Hilfe“ startet in Zeiten von Corona neu durch

Seit dem Frühjahr 2020 beeinflusst Corona alle Generationen. Auch für die beiden Zielgruppen des Projektes „Wohnen für Hilfe“ des Landratsamtes Fürstenfeldbruck hat sich das Leben grundlegend geändert. Senioren mussten sich aufgrund des hohen gesundheitlichen Risikos lange Zeit überwiegend in ihre eigenen vier Wände zurückziehen und Studentinnen und Studenten und Auszubildende waren durch die fehlende Möglichkeit, die Universität oder Berufsschule zu besuchen, stark eingeschränkt.

Seit einiger Zeit hat sich die Corona-Situation entspannt und es besteht die Hoffnung, dass das Wintersemester und das neue Ausbildungsjahr wieder vor Ort stattfinden werden. Hierbei zeigt sich dann jedoch das altbekannte Problem, dass es im Münchner Umland zu wenig bezahlbaren Wohnraum für Studentinnen und Studenten und Auszubildende gibt. Hier setzt „Wohnen für Hilfe“ an und vermittelt generationenübergreifende Wohnpartnerschaften, bei denen Senioren freien Wohnraum zur Verfügung stellen und im Gegenzug statt Miete Unterstützung im Alltag von Studenten oder Auszubildenden erhalten. Diese kann zum Beispiel Haus- oder Gartenarbeit, Einkaufen oder die Begleitung zum Arzt sein. Generell gilt: Ein Quadratmeter Wohnfläche bedeutet eine Stunde Hilfeleistung im Monat. Nebenkosten werden in Form einer monatlichen Pauschale abgegolten. Bei „Wohnen für Hilfe“ entsteht eine Win-Win-Situation für bei-

de Seiten. Besonders nach der langen Zeit der Kontaktbeschränkungen ist das gemeinsame Wohnen unter einem Dach eine Bereicherung. Vereinsamung wird entgegengewirkt, Senioren können länger im eigenen Zuhause bleiben und die Jüngeren profitieren vom Erfahrungsschatz der Älteren.

2020 gab es aufgrund von Corona leider nur sehr wenige Wohnangebote von Senioren. Auch die Nachfrage von Studentinnen und Studenten und Auszubildenden war deutlich geringer, da ein Umzug durch die Online-Veranstaltungen oft nicht notwendig war. Für die kommenden Wochen wird jedoch wieder eine deutlich erhöhte Nachfrage an Zimmern erwartet, so dass es sehr wünschenswert wäre, wenn sich Seniorinnen und Senioren, die ein freies Zimmer zu vergeben haben, bei der Vermittlungsstelle im Landratsamt melden. Durch die gesunkenen Inzidenzzahlen und die Möglichkeit einer Impfung steht „Wohnen für Hilfe“ nun auch nichts mehr im Wege. Zudem wurde ein Schutzkonzept entwickelt, in dem für alle Schritte, vom ersten Kontakt mit Interessierten bis hin zum Zusammenleben in einer Wohnpartnerschaft, Vorgehensweisen festgelegt sind, um „Wohnen für Hilfe“ für alle Beteiligten sicher zu gestalten.

Interessierte wenden sich bitte an Verena Bauer, Landratsamt Fürstenfeldbruck, Münchner Straße 32, Telefon 08141 519-5632, E-Mail: [wohnen-fuer-hilfe@lra-ffb.de](mailto:wohnen-fuer-hilfe@lra-ffb.de).

### HABEN SIE ETWAS VERLOREN?

Auf der Internetseite der Stadt können Sie unter [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de) / Bürgerservice / Was erledige ich wo? / Fundsachen nachschauen, ob Ihr Gegenstand von jemandem gefunden und inzwischen abgegeben worden ist.



### STÄDTISCHER BESTATTUNGSDIENST ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

- Abwicklung von Sterbefällen
- Vermittlung von Todesanzeigen, Sterbebildern und Trauerdrucksachen
- Säрге, Ausstattungen, Urnen

Wir treffen gerne mit Ihnen die notwendigen Bestattungsvorbereitungen.

**Montag bis Freitag** 08.00 bis 12.00 Uhr

**Montag bis Freitag** 13.00 bis 16.00 Uhr

**Samstag** 09.00 bis 12.00 Uhr

**Telefon 08141 16071 oder [bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de](mailto:bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de)**  
Waldfriedhofstraße 1, 82256 Fürstenfeldbruck

## Sighart-Stiftung unterstützt Projekte für Menschen mit Demenz

Die Joachim und Adolfine Sighart-Stiftung stellt dem Landkreis Fürstenfeldbruck 10.000 Euro für Demenz-Projekte zur Verfügung. Mit der Spende sollen Maßnahmen umgesetzt werden, die das alltägliche Leben von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen verbessern können.

Die mit der Corona-Pandemie verbundenen Maßnahmen und deren Folgen haben die Lebenssituation von Betroffenen stark beeinflusst. Möglichkeiten zur Teilhabe am gesellschaftli-

chen Leben waren eingeschränkt und die Herausforderungen, die mit der Versorgung und Begleitung von Menschen mit Demenz



ohnein verbunden sind, haben sich vergrößert.

Aus diesem Grund ist die Förderung der Teilhabe und deren Umsetzung noch wichtiger geworden, damit die Bedürfnisse und das körperliche und seelische Wohlbefinden der Menschen noch konsequenter berücksichtigt werden.

Die durch die Stiftungsmittel finanzierten Aktionen und Projekte, wie zum Beispiel der von Landratsamt Fürstenfeldbruck veranstaltete Fachtag Demenz

im Oktober 2021, können wesentliche Beiträge zur Aufklärung und Verbesserung der Situation leisten.

Landrat Thomas Karmasin bedankte sich bei den Verantwortlichen der Stiftung für die großzügige Spende. „Damit bringen wir Projekte auf den Weg, mit denen wir Menschen mit Demenz bei der Verwirklichung ihres Wunsches nach mehr Autonomie und Selbstbestimmung unterstützen.“

// Foto: Gundula Vogel auf Pixabay

Gemeinde

Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck

### WAHLBEKANNTMACHUNG ZUR BUNDESTAGSWAHL

1. Am **26.09.2021** findet die **Bundestagswahl** statt.  
Die Wahl dauert von **8.00 bis 18.00 Uhr**.

2. Die Gemeinde ist in **20 allgemeine Wahlbezirke** eingeteilt.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 15.08.2021 bis 05.09.2021 übersandt worden sind, sind der **Wahlbezirk und der Wahlraum** angegeben, in dem die Wahlberechtigten zu wählen haben.

3. Der **Briefwahlvorstand**/Die **Briefwahlvorstände** tritt/treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 15.00 Uhr in der Stadtverwaltung (Rathaus) und in der Volkshochschule am Niederbronnerweg zusammen.

4. Jede wahlberechtigte Person kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen ist.

Die Wählerinnen und Wähler haben ihre **Wahlbenachrichtigung** und einen **amtlichen Personalausweis oder Reisepass** zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung ist auf Verlangen bei der Wahl abzugeben.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jede Wählerin und jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraums einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jede Wählerin und jeder Wähler hat **eine Erststimme und eine Zweitstimme**.

Der **Stimmzettel** enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

a) für die **Wahl im Wahlkreis** in schwarzem Druck die Namen der **Bewerber und Bewerberinnen** der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers und jeder Bewerberin einen Kreis für die Kennzeichnung,

b) für die **Wahl nach Landeslisten** in blauem Druck die Bezeichnung der **Parteien**, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber oder Bewerberinnen der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Die wählende Person gibt

ihre **Erststimme** in der Weise ab,

dass sie auf dem **linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck)** durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber oder welcher Bewerberin sie gelten soll, und ihre **Zweitstimme** in der Weise ab,

dass sie auf dem **rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck)** durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

und ihre **Zweitstimme** in der Weise ab,

dass sie auf dem rechten Teil des **Stimmzettels (Blaudruck)** durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss von der wählenden Person in einer Wahlkabine des Wahlraums oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass ihre Stimmabgabe nicht erkennbar ist. In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

5. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind **öffentlich**. Jede Person hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

6. Wählerinnen und Wähler, die einen **Wahlschein** haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder

b) durch Briefwahl

teilnehmen.

Wer durch **Briefwahl** wählen will, muss sich von der Gemeinde (Verwaltungsgemeinschaft) einen Wahlschein, einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag **angegebenen Stelle** zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

7. Jede wahlberechtigte Person kann ihr **Wahlrecht nur einmal und nur persönlich** ausüben. Eine Ausübung des Wahlrechts durch einen Vertreter anstelle der wahlberechtigten Person ist unzulässig (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

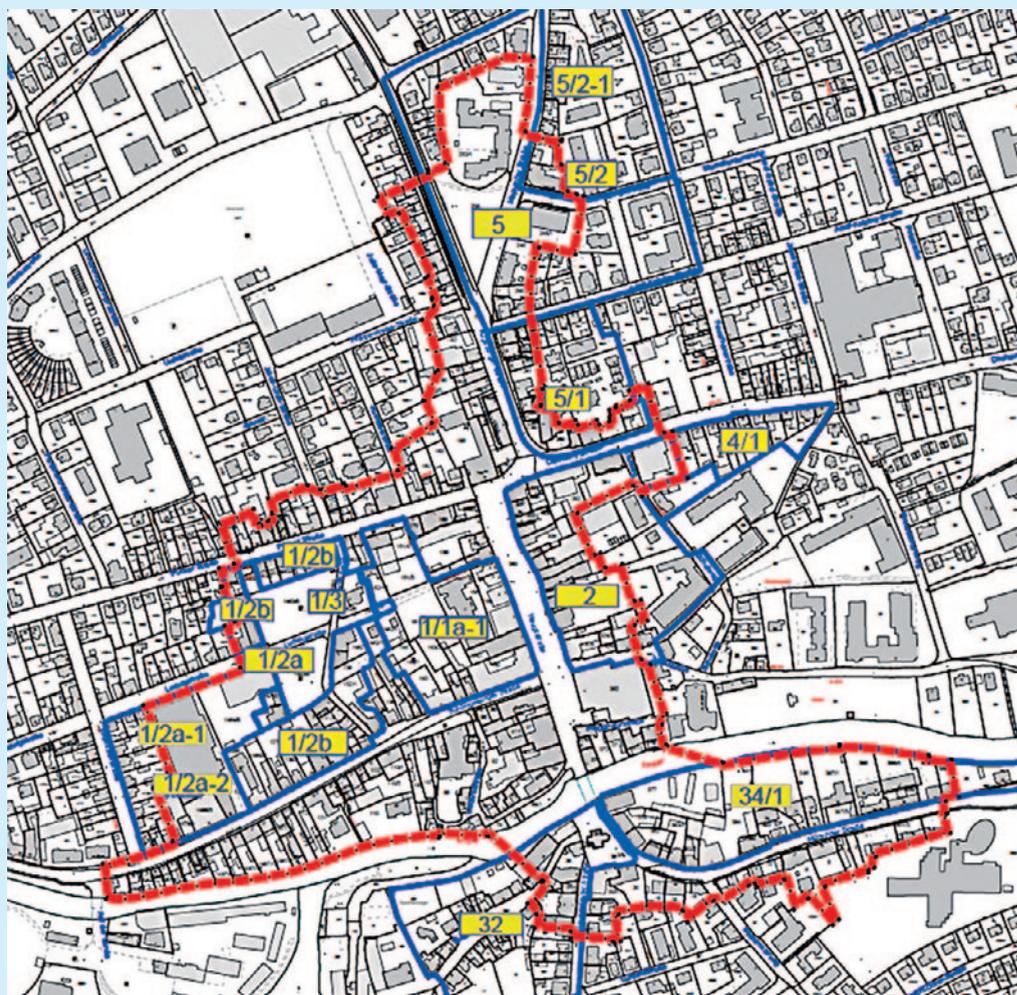
Eine wahlberechtigte Person, die des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe ihrer Stimme gehindert ist, kann sich hierzu der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer von der wahlberechtigten Person selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. **Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung der wahlberechtigten Person ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht (§ 14 Abs. 5 des Bundeswahlgesetzes).** Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen zulässiger Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des Wahlberechtigten oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung des Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs.1 und 3 des Strafgesetzbuches).

## BEKANNTMACHUNG

### Bebauungsplan Nr. 1.4 „Vergnügungsstätten im Bereich des Eignungsgebietes Innenstadt“ Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 3 Plansicherungsgesetz (PlanSiG)

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 25.06.2019 beschlossen, dass der Bebauungsplan Nr. 1.4 „Vergnügungsstätten im Bereich des Eignungsgebietes Innenstadt“ aufgestellt wird. Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 10.07.2019 bekannt gemacht.

Der Umgriff des Bebauungsplans Nr. 1.4 „Vergnügungsstätten im Bereich des Eignungsgebietes Innenstadt“ umfasst das Stadtzentrum (wie insbesondere die Grundstücke um die Hauptstraße und Teilbereichen der Augsburger Straße, Dachauer Straße, Schöngesinger Straße, Pucher Straße, Münchner Straße und Leonhardsplatz) südlich der Kapellenstraße, westlich der Feuerhausstraße, östlich der Kapuziner Straße und nördlich der Luitpoldstraße, Gemarkung Fürstenfeldbruck, und ergibt sich aus folgendem Lageplan (rot umrandet).



Ziel und Zweck des Bebauungsplans Nr. 1.4 „Vergnügungsstätten im Bereich des Eignungsgebietes Innenstadt“ ist die Steuerung der Ansiedlung von Vergnügungsstätten im Eignungsgebiet Innenstadt unter Berücksichtigung des am 27.10.2015 vom Stadtrat beschlossenen Vergnügungsstättenkonzepts im gesamten Stadtgebiet.

Der Bebauungsplans Nr. 1.4 „Vergnügungsstätten im Bereich des Eignungsgebietes Innenstadt“ in der Fassung vom 04.08.2021 sowie der

Entwurf der Begründung werden gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in der Zeit

**vom 02.09.2021 bis  
einschließlich 05.10.2021**

auf der Homepage der Stadt Fürstenfeldbruck unter [www.fuerstenfeldbruck.de/Bauleitplanung](http://www.fuerstenfeldbruck.de/Bauleitplanung) veröffentlicht.

Zusätzlich liegen die o.g. Unterlagen im Bauamt (Rathaus der Stadt Fürstenfeldbruck, Hauptstraße 31, Zi. 214) während der allgemeinen Dienststunden für jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Aufgrund des Coronavirus SARS-CoV-2 kommt es derzeit zu verschiedenen Einschränkungen. Sollte eine Einsicht deshalb nicht möglich sein, werden wir Ihnen den Bebauungsplan auf anderem Wege zukommen lassen. Melden Sie sich hierfür bitte entweder per Post (Stadt Fürstenfeldbruck, Bauverwaltung, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck) oder per E-Mail ([bauverwaltung@fuerstenfeldbruck.de](mailto:bauverwaltung@fuerstenfeldbruck.de))

verwaltung@fuerstenfeldbruck.de) oder telefonisch unter 08141/281-4200 bei uns.

Während der Auslegungsfrist kann jedermann Stellungnahmen zu dem Entwurf abgeben.

Fürstenfeldbruck, den 16.08.2021  
**Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck**  
Erich Raff, Oberbürgermeister

Angeheftet am: 25.08.2021  
Abgenommen am: 06.10.2021

Alle aktuellen Bekanntmachungen finden Sie regelmäßig auf der Internetseite der Stadt unter [www.fuerstenfeldbruck.de/Rathaus/Bekanntmachungen](http://www.fuerstenfeldbruck.de/Rathaus/Bekanntmachungen) sowie an den städtischen Anschlagtafeln.



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht zum **1. September 2022**

### AUSZUBILDENDE ZUM VERWALTUNGSFACHANGESTELLTEN (W/M/D) FACHRICHTUNG KOMMUNALVERWALTUNG

#### Wir bieten

- eine qualifizierte dreijährige fachtheoretische Ausbildung an der Bayerischen Verwaltungsschule und Berufsschule,
- eine abwechslungsreiche fachpraktische Ausbildung in den vielen unterschiedlichen Aufgabenbereichen der Stadtverwaltung mit der Möglichkeit, aktiv am aktuellen Stadtgeschehen mitzuwirken,
- eine überdurchschnittliche Ausbildungsvergütung nach dem TVAöD sowie Zahlung der Großraumzulage München und die Übernahme sämtlicher anfallender Ausbildungskosten (Schulgebühren, Lehrmittel, Reisekosten etc.) sowie
- sehr gute Chancen auf Übernahme und beruflichen Aufstieg nach der Ausbildung.

#### Wir suchen Auszubildende

- die über eine abgeschlossene Schulausbildung (guter qualifizierender Mittelschulabschluss oder ein gleichwertig anerkannter bzw. höherwertiger Abschluss) verfügen und
- die die vielseitigen Aufgaben einer Stadtverwaltung kennenlernen und sich in einem modernen Verwaltungs- und Dienstleistungsunternehmen engagieren möchten.

Wir freuen uns auf deine aussagekräftige schriftliche Bewerbung. Bitte sende diese bis zum **26.09.2021** an die Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an: [bewerbung@fuerstenfeldbruck.de](mailto:bewerbung@fuerstenfeldbruck.de) (als pdf-Datei). Weitere Informationen erhältst du hier: [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de) (Rathaus > Die Stadtverwaltung als Arbeitgeber > Ausbildung bei der Stadt). Weitere Fragen beantwortet dir gerne Frau Vetterl unter Telefon 08141 281-1310.



Für unseren **Kindergarten Nord** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit einen

### STAATLICH ANERKANNTEN ERZIEHER (W/M/D)

#### Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannter Erzieher (w/m/d)
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Kreativität und Flexibilität
- Interkulturelle Kompetenz

#### Unser Angebot

- Bezahlung nach TVöD-SuE; die Eingruppierung erfolgt in Entgeltgruppe S 8a TVöD-SuE
- Zahlung einer Großraumzulage München gemäß öTV A 35 (bei Vollzeit 270,00 € + 50,00 € pro Kind)
- Fortbildungen und Supervisionen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort „**Erzieher (w/m/d)\_Kiga Nord**“ bis spätestens **29.09.2021** an die Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an: [bewerbung@fuerstenfeldbruck.de](mailto:bewerbung@fuerstenfeldbruck.de) (als pdf-Datei).

Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Wagner, Telefon 08141 281-1300.



## Einbruchschutz vom Profi!

- ✓ Alarmanlagen
- ✓ Videoüberwachung
- ✓ Zutrittskontrolle
- ✓ Fenster-/Türsicherung

**Konntec**   
Sicherheitssysteme



Wir beraten Sie kostenfrei direkt in Ihren eigenen vier Wänden. Sie erhalten bei uns individuelle Sicherheitslösungen für jeden Anspruch. Wir sichern Ihnen bis zu **20%** Zuschuss auf Ihre Investitionssumme zum Einbruchschutz durch die KfW Bank. **Sicherheit lohnt sich!**

Konntec Sicherheitssysteme Fürstenfeldbruck  
Christian Hüssel – fuerstenfeldbruck@konntec.de

 **08145 / 9 28 29 28**

## Endlich wieder „mobil“ sein!



Bei KREUZER-ELEKTROMOBILE in 86570 INCHENHOFEN

Wir haben ständig eine große Anzahl aller verschiedenen Klassen (6, 10, 12 und 15 km/h) der Elektromobile, gute Gebrauchte oder Neue, zum Ausprobieren und Probefahren am Hof. Wenn Sie keine Möglichkeit haben, uns zu besuchen, dann können wir Sie von einem freundlichen Seniorenfahrdienst zu einem fairen Preis abholen lassen. Eine Abholung bzw. Mitnahme eines ausgewählten Elektromobiles ist durch diesen Fahrdienst auch möglich. Rufen Sie uns an.

[www.kreuzer-elektromobile.de](http://www.kreuzer-elektromobile.de)

Tel. 01 76/24 25 53 52 (bitte TERMIN vereinbaren)



**Top GEBRAUCHTE und NEUE Elektromobile, schon ab ca. 800 € für die kleinsten Mobile!**